

Zentralbibliothek
Postfach
8025 Zürich

auto hönng



CITROËN

Verkauf, Service, Veredlung

Limmattalstrasse 136
8049 Zürich

01 341 00 00



RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen
und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen
verwandeln wir zu prächtigem Schmuck.
Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos.
Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.

Bei der Post Hönng
Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/3416570
So und Mo geschlossen

Vom 16. Januar
bis Ende Februar geschlossen

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Hönng, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Höngger

Quartierzeitung
von Zürich-Höngg
65. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 34.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 58 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 285 Rp.

«Stehen Sie immer noch jeden Monat
am Einzahlungsschalter Schlange?»

SKA-Salarkonto plus
Ihre Quartierbank



SKA Hönng, Regensdorfstrasse 15, 8049 Zürich, Tel. 229 44 11

AZA 8049 Zürich

Nr. 3
Freitag
24. Januar 1992

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Hönng, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Hönng:
Limmattalstrasse 177 und 178 · Meierhofplatz

Bundesnutzen und Eigennutz

Also denn: Der Bundesrat will das eine tun und vom anderen lassen. Um den gleich milliardenweise schrumpfenden Staatssäckel wieder anschwellen zu lassen, legt er ein Sanierungsprogramm vor.

Auf der Seite des «Lassens» sind vierzehn «gezielte Subventionskürzungen» vorgesehen. Eine Milliarde hereinholen gedenkt er mit Abstrichen bei der Land- und Forstwirtschaft, beim Zivilschutz, der Kultur und konzessionierten Transportunternehmungen. Schon im Parlament werden vor allem die Kürzungen bei der Landwirtschaft und in Sachen Kultur zu heftigen Auseinandersetzungen führen und, sofern vom fakultativen Referendum erfolgreich Gebrauch gemacht wird, anlässlich einer Volksabstimmung.

Kommen hinzu «lineare Kürzungen» der Subventionen «in den meisten Bereichen», und zwar um zehn Prozent. Alle Abstriche zusammen sollen (mehr als) 2 Milliarden in der Bundeskasse belassen.

Auf der Seite des «Tuns» will man auch nicht untätig bleiben: Nicht nur Sparen ist die löbliche Devise, sondern auch mehr Einnahmen, und zwar nochmals gut 2 Milliarden. Vorgesehen ist, auf die Länge wird die Stichtsche Version doch stechen, den Treibstoffgrundzoll um 25 Rappen je Liter zu erhöhen, wovon allein man sich mehr als anderthalb Milliarden verspricht. Massiv erhöht werden soll auch die Tabaksteuer. Dann will man auch an den Gewinnen der Nationalbank stärker teilhaben und wieder Spielbanken zulassen. Weshalb den grenznahen Spielbanken die dreihundert Millionen überlassen, die helvetische Glücksschätzungsweise pro Jahr in grenznahe Casinos tragen? Auch dies wird noch zu diskutieren geben, ob man mündigen Schweizern nicht doch eher vor ihrem (Un-)Glück stehen sollte. Und nicht unwidersprochen dürfte auch der Benzinpreisaufschlag geschluckt werden, ob-

wohl wir europaweit herum auch nach einem Aufschlag über sehr billiges Benzin verfügen würden. Bereits haben sich im eben angelauten Vernehmlassungsstadium einige Stimmen lautstark vernehmen lassen, und es ist referendumpolitisch Clinch an einigen Fronten vor auszusehen.

1992: Abstimmungen am laufenden Band.

Alle, die vorgesehen waren, können gar nicht durchgeführt werden. Was ist der Grund für solch direktdemokratischen Boom, der, man sieht es voraus, der Stimmbeteiligung nicht in jedem Falle förderlich sein wird? Es hat Referenden gehagelt, und darüber gilt es jetzt zu befinden.

Wogegen wurde das Referendum ergriffen? Gegen das neue bürgerliche Bodenrecht, gegen die Parlamentsreform und gegen die Neat-Alpen-transversale. Klar gibt es bei allem Haare in der Suppe zu finden, verständlich, dass beim Bodenrecht einschneidende Bestimmungen nicht nur Liegenschaftshaie» schrecken, und einleuchtend, dass die Parlamentsreform, die sich im wesentlichen in einer Verdoppelung der Parlamentarier- (und natürlich auch -Innen-)Saläre erschöpft und Schrittmacherdienste auf dem Wege zum Berufsparlament leistet, einleuchtend, dass auch dieses Ansinnen quer durch Parteien und soziale Schichten auf Argwohn und Ablehnung stösst.

Richtig aber ist auch, dass sich allüberall eine Laus im Kraut orten lässt und wenig auf reine Programme, Ansichten und private Interessen zugeschnitten ist, so dass der Haupttenor massgeblicher Kommentatoren nicht verwundert, wonach Eigennutz und Partikularinteressen heute grassieren und die Kompromissbereitschaft auf dem Nullpunkt sei. Grund für die Strapazierung des 118 Jahre alten Referendums dürfte aber hauptsächlich in einer Art Torschlusspanik vor dem Zeitalter Europa sein.

Das Salzkorn der Woche

Der Mensch ist ein schizophrenes Wesen. Als Fussgänger ärgert er sich über die Autofahrer. Derselbe Mensch ärgert sich, wenn am Volant, masslos über die hühnernden Fussgänger. Und nochmals derselbe ärgert sich über beide, wenn er sich auf den Velosattel geschwungen hat. Und alle lästern sie über die Mountainbiker und verwünschen die Berittenen, die auf Trottoirs oder Fahrbahnen gefährlich oder so überheblich sind, dass sie Fussgängerwege zertrampeln. Aber oha und wehe, wenn sie aufs Ross kommen!

C. G. Salis

Apotheke
Höngg
beim «Schwert»

Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

auf den «Weg der Schweiz» zwischen Seelisberg und Bauen, auf die Nordseite der Lägern usw. geführt hatten. Der zweite Wanderleiter, Ernst Aerne, erinnerte in einem historischen Rückblick daran, dass im Juni des Jahres 1982 die erste Wanderung in diesem Rahmen durchgeführt wurde. Seither hat sich diese Art von Wanderung zur festen Institution entwickelt. Die Teilnehmerzahl bewegt sich meistens um die 70; es wurde aber auch schon ein Maximum von 92 erreicht. Halbtagswanderungen unter der Leitung von Nelly Schulthess und Walter Martinet sind dazugekommen. Das Leben vieler Seniorinnen und Senioren wurde durch den kompetenten Einsatz der Wanderleiter wesentlich bereichert: Sie besuchten Gegenden, die ihnen vorher völlig unbekannt waren. Zudem verfügen die Wanderleiter über profunde Kenntnisse auf dem Gebiet der Geographie, Geschichte, Geologie und Kunstgeschichte, mit denen sie den Reisen einen wertvollen Inhalt verleihen. Die Seniorinnen und Senioren können nur danken und gratulieren!

Karl Stokar

Frischfisch — willkommene Abwechslung

Seit rund drei Monaten besteht jeweils am Donnerstag von 9.15 bis 12.00 Uhr die Möglichkeit, auf dem Dorfplatz im Höngger Markt frische Bodensee- oder Meerfische und/oder Krustentiere zu erwerben und so dem eigenen Speisezettel das gewisse Etwas und sich das Hochgefühl der gelungenen Zubereitung eines bisher unbekannten Rezeptes zu gönnen.

Wie wär's beispielsweise mit Zanderfilets auf Ratatouille? Für vier Personen braucht es sechshundert Gramm Zanderfilets, mit Zitronensaft beträufelt kühlfeststellen, während das Ratatouille aus frischen Chritli, roten Peperoni, Zucchini und einer Dose Maiskörner zubereitet wird. Die marinierten Zanderstücke mit Haushaltspapier trocknen, würzen und unter vorsichtigem Wenden braten.

Die gebratenen Zanderstücke werden auf dem Ratatouille verteilt und mit gerösteten Pinienkernen bestreut. Als Beilage serviert man Geschwellti, frisches Brot oder Trockenreis. En Guete!

Nähere Informationen und weitere Tips sind am Verkaufswagen der Marchioro Fischhandel AG im Höngger Markt erhältlich.

Höngg aktuell

Konzert

mit Klavier und Gesang am Samstag, 25. Januar, 15.00 Uhr im Altersheim Hauserstiftung.

Konzert «Im Brühl»

am Samstag, 25. Januar, 18.00 Uhr. Quartett spielt Mozart und Prokofieff.

Jahreskonzert

des Musikvereins Eintracht Höngg am Samstag, 25. Januar, im reformierten Kirchgemeindehaus. Apéro ab 19.15 Uhr, Konzertbeginn 20.15 Uhr.

Ökumenischer Gottesdienst

unter Mitwirkung beider Kirchenchöre am Sonntag, 26. Januar, 9.30 Uhr in der reformierten Kirche.

Heia Safari

Dia-Vortrag über Tansania und Süd-Kenia von Ruedi Kaufmann am Mittwoch, 29. Januar, 16.30 Uhr in der Seniorenresidenz «Im Brühl».

LuftiBus

Lungentest im Höngger Markt am Freitag, 31. Januar, 10.00 bis 18.00 Uhr.

Kunst- und Fotoausstellung

für Hobby-Künstler bei der Weinlaube Zweifel. Öffnungszeiten in dieser Ausgabe.



Kommunikations-training für Frauen

Inhalt dieses Kurses ist das Reden in all seinen Formen. Die Gruppe selber ist Lerngruppe und wird zugleich zum Übungsfeld. Es soll zusammen ein Lernprojekt entwickelt werden, ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen, das die praktische Anwendung sowie die Querverbindung zu Alltagssituationen ermöglicht.

Das «Reden» in der Familie, unter Freunden, im Beruf soll ebenso Platz haben wie dasjenige in Gremien, Institutionen, vor Versammlungen.

Folgende Punkte werden im Thema eingeschlossen sein: Ängste und Hemmungen abbauen. Frei und sicher formulieren. Kriterien für gute Kommunikation. Nonverbale Kommunikation beachten lernen. Zuhören üben. Erzählen und überzeugen. Kritik geben und annehmen. Wichtigkeit des Feedback.

Geeignete Methoden und verschiedene Gesprächsformen werden helfen, den Weg zur persönlichen Sprache zu finden und es ermöglichen, Gesprächssituationen entspannt anzugehen. Wichtig ist dabei, dass Methoden und Strukturen (Aufbau) des Kurses den Teilnehmerinnen deutlich werden, sodass der Arbeitsprozess in der Gruppe für alle erkennbar und übertragbar wird. Die Kommunikation wird sich im Plenum

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollten Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH - HÖNGG
Limmattalstr. 189, Ø 341 20 10

und in Kleingruppen vollziehen; Hilfsmittel, wie Script, Protokolle, evtl. Tonband, können zur Anwendung kommen. Die Lektionen werden nach dem Problemkreis der Teilnehmerinnen ausgerichtet.

Leitung: Monika Lichtensteiger, dipl. Erwachsenenbildnerin. Kursdaten: Jeweils Montagnachmittag, 14.00 bis 17.00 Uhr, 24. Februar bis 30. März 1992. Kursort: Café Sonnegg, Bauherenstrasse 53, neben der reformierten Kirche. Auskunft und Anmeldung: mit Namen, Adresse und Telefonnummer an: Ida Vetterli, Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich, Telefon 341 14 10. Unkostenbeitrag: Fr. 120.— (Reduktion auf Absprache möglich). Anmeldeschluss: Mittwoch, 5. Februar 1992.

Höngger Kirchenchöre feiern gemeinsam

(rjb) Am ökumenischen Gottesdienst von Sonntag, 26. Januar 1992 um 9.30 Uhr in der reformierten Kirche Höngg werden der katholische und der reformierte Kirchenchor Höngg mitwirken. Um sich auf die musikalische Gestaltung dieses Gottesdienstes vorzubereiten trafen sich die Mitglieder beider Chöre zusammen mit ihren jeweiligen Dirigenten Urs Peter Wigger und Christoph Rehli zu gemeinsamen Proben.

Unter der abwechselnden Leitung beider Dirigenten werden unter andern Werken auch das deutsche «Vater unser» von Praetorius und ein Gebet von L.v. Beethoven zu hören sein. An der Orgel begleitet Robert Schmid. Der Wortgottesdienst wird von Pfarrer Christian Zanger zusammen mit Pastoralassistent Roberto Giacomini gehalten. Der Gottesdienst von 9.15 Uhr in der katholischen Kirche entfällt an diesem Sonntag.

Wir bleiben auf dem Teppich.



Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelstichbeläge
PVC-Beläge

Allro Teppiche, Laden+Büro
Wehntalerstrasse 28/
Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/36144 96

LuftiBus im Höngger Markt

Die Atemwegserkrankungen — vor allem Asthma und Bronchitis — verzeichnen weltweit einen rapiden Anstieg. Vermehrte Umweltbelastung und verbreiteter Zigarettenkonsum zählen zu den schwerwiegenden Ursachen.

Am Freitag, 31. Januar, 10.00 bis 18.00 Uhr und am Samstag, 1. Februar, 9.00 bis 16.00 Uhr steht der LuftiBus der Lungenliga des Kantons Zürich auf dem Dorfplatz im Höngger Markt. In diesem LuftiBus, einem Mobil zur Prüfung der Lungenfunktionen, können die Lungen mittels eines fünf- bis zehnminütigen Checks getestet werden. Kostenpunkt: 10 Franken.

8-20 Uhr
TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

272 14 14

AHV-Rabatte

Roland Huber
Innendekorationen
Höngger Markt

Spann- und Auslegeteppiche,
Orientteppiche, Polstergroupen,
Wohnwände, Schlafzimmer,
Matratzen, Bettwaren, Tische,
Stühle u.a.
Wandbespannungen, Vorhänge
Unverbindliche Heimberatung, auch
abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/341 72 62



10 Jahre Seniorenwanderungen Höngg

Am Dienstag, 21. Januar, kamen über 150 Seniorinnen und Senioren im reformierten Kirchgemeindehaus zusammen. Wanderleiter Jules Zimmermann zeigte zahlreiche Dias, die er auf meisterliche Art und Weise aufgenommen hatte. Sie betrafen die zwölf Wanderungen des Jahres 1991.

Gerne erinnerte man sich der — leider nicht immer vom Wetterglück begünstigten — Reisen, die auf den Altberg, ins Schaffhauserland, in die Gegend zwischen Hasliberg und Melchsee Frutt,



Hans Wehrli
FDP



Peter Niggli
GP

contra

Sonntag, 26. Januar 1992, Türöffnung 10.30 Uhr
Kunsthhaus-Saal, Hirschengraben 8

Brunch mit Radio Z

Kontradiktorische Diskussion der beiden Stadtratskandidaten, sekundiert durch die Fraktionspräsidenten **Martin Vollenwyder** (FDP) und **Jürg Hefti** (GP), live übertragen von Radio Z, über die dringendsten Probleme der Stadt Zürich, wie **Finanzen – Sicherheit – Stadtentwicklung**

Diskussionsleitung: Hans-Peter Meng, Programmleiter Radio Z

Eine Veranstaltung der Freisinnig-Demokratischen Partei der Stadt Zürich und der Grünen Partei der Stadt Zürich in Zusammenarbeit mit Radio Z.

Stadtratswahl 15./16. Feb. 1992

SICHERHEIT – HEUTE ZUFRIEDENHEIT – MORGEN

- **Steuervorteile** (gebundene Vorsorge)
- **Spargarantie** (Prämienbefreiung)

Interessiert?

DANN RUFEN SIE EINFACH AN

V. Krämpfer, Vorsorgeberater
Tel. 341 12 97, 261 21 50, Fax: 252 86 03
8049 Zürich-Höngg, Riedhofstr. 368

CONSORT

Margot Hausamann & Co
Lehenstrasse 64, 8037 Zürich
Telefon und Fax 272 44 14

Betriebsberatung Buchhaltungen Personalwesen Administration

Dienstleistungen für Gewerbe und Industrie. Ein Anruf genügt: **«Es Gnusch mues nöd si»**. Als diplomierte Betriebsökonomin und Sozialpädagogin entlaste ich Sie wirkungsvoll und freue mich, bei Engpässen tatkräftig anzupacken.

«Rebstock» wieder offen!



Nachdem kurz vor Weihnachten die Aera Hügli im «Rebstock» (vorzeitig) beendet war, informierte ein Zettel an der Eingangstüre: «Wegen Übergabe bis 20. Januar geschlossen.» Im Dorf spekulierte man: «Wer wird der Nachfolger?»

Schon bald wurde bekannt, der Höngger **Martin Heinrich** tritt sie an. Die Überbauung am Meierhofplatz – in der Dreiecksposition Limmattalstrasse, Akersteinstrasse, Rebstockweg – war die Idee und das Werk von Joseph Heinrich, dem Vater des neuen Wirts. **Martin Heinrich** kennt sich als gelernter Koch bestens aus in der Branche und hat sich

zum Ziel gesetzt, dem «Rebstock» wieder die alte Frische zu verleihen. Ab sofort wird den Gästen zum Morgenkaffee wieder ein **knusperiges Gipfeli vom Beck Baur** serviert. Das Restaurant ist neu täglich ab **8.00 Uhr** geöffnet; Sonntag geschlossen.

Unser Bild zeigt die beiden am Eröffnungstag, Dienstag, 21. Januar. Die Besucher wurden mit einem Gratiskafi und Gipfeli überrascht. Das Bild vermittelt zufällig ein vierblättriges Gewerbelleeblatt. Neben den zwei Hauptakteuren – der neue Wirt in der Mitte – sitzt links am Tisch **Roland Krieg**, Leiter der Metzgerei Bell... früher Metzgerei Heinrich. Und sollten einmal von all zu vielen feinen Sachen am Meierhofplatz gesundheitliche Beschwerden auftreten, weiss **Urs Vogel**, Apotheke zum Meierhof (Firmenlogo im Hintergrund), guten Rat. Ganz im Sinne des Symbols des Glücksbringers wünschen wir **Martin Heinrich** einen guten Start!

Text und Foto: Louis Egli

Matinee

Sonntag, 2. Februar, 11.00 Uhr im Theatersaal Rigiblick, Germaniastrasse 99. Maya Hostettler liest aus ihren Werken. Noemi Rueff spielt Klaviermusik von John Cage, Béla Bartók, Eric Satie.

Eintritt: zehn Franken

Praxis für Zahnprothetik

(mit Labor)

Josef Keri, dipl. Zahnprothetiker
Höngger Markt, Limmattalstrasse 200
Telefon 341 37 97

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 und
14.00 bis 17.00 Uhr.

Neue Geschichtenreihe in der Sonntagschule

«Jesus in Galiläa», so heisst die Stoffreihe, mit der die Sonntagschulklassen das neue Jahr begonnen haben. Die Geschichten folgen mit einer Ausnahme dem Markusevangelium. Die Veranstalter denken, dass die Kinder (und auch Sie selber) damit eine gute Möglichkeit haben, dieses Evangelium kennenzulernen.



Kinder und auch Eltern, die eine Gruppe besuchen möchten, sind herzlich willkommen. Die Klassen der Sonntagschule treffen sich **sonntags** im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53, um 9.30 Uhr für Vier- bis Siebenjährige und für Acht- bis Elfjährige; im Altersheim Riedhof, im Bastelraum, um 9.30 Uhr für Vier- bis Elfjährige.

Für die Sonntagschule: A. Wäffler-Boveland, Pfarrer und H.-M. Wagner-Bandi, Diakon

Chumm und probiers

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 2.—. Auf Ihren Besuch freut sich **Turnverein Höngg**

Kein Training am:
14. und 21. Februar 1992

Mittagstisch für Sozialtätige

Reformiertes Kirchgemeindehaus (Lavaterstube), Akersteinstrasse 190, 8049 Zürich, 12.00 bis 13.30 Uhr.

Dienstag, 28. Januar: (ausnahmsweise am 4. Dienstag im Monat). Elsbeth Isenring stellt den Elternnotruf Zürich vor.

Getränke stehen zur Verfügung, den Lunch bringt jede/jeder selber mit.

tv repariert 01-431 25 00

TV/Video-Service täglich bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Gesucht per sofort

Babysitter

(Mindestalter 16 Jahre)
für zwei Mädchen (2 1/2 Jahre und 4 Monate) an zwei Nachmittagen pro Woche und gelegentlich abends, Nähe Meierhofplatz.
Telefon 342 23 54



PAWI- GARTENBAU

Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

Patrik Wey
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister



Patrik Wey

Wir freuen uns, Sie persönlich zu begrüssen.

Dezember bis März: Aufbau-, Formier-, Auslicht-, Verjüngungs- und Renovations-schnitt an Bäumen und Sträuchern. Spezialisiert auf komplizierte Baumfällaktionen!

Achtung: ab 1. Januar 1992: Bewilligungspflicht für Fällen von Bäumen mit mehr als 80 cm Umfang, gemessen 1 m ab Boden!

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66



Daniel Bächli

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschaftung
und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 341 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 341 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
Dipl. Mechaniker
Staatliche
Konzession

Die gute
Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt
nach
Vereinbarung
Beste
Referenzen.



Fahrschule Schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Auto- und Motorradfahrschule

Giblenstrasse 25

Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

Aktion «Zürich für Zürcher»

Mit dieser Aktion will die SVP der Stadt Zürich Ihnen, liebe Zürcherinnen und Zürcher, die Möglichkeit bieten, attraktive Sehenswürdigkeiten, Dienstleistungsbetriebe und Produktionsstätten unserer Stadt näher kennen zu lernen, resp. wieder zu entdecken.

Einladung

zu einer geführten Besichtigung durch das

Mühlerama

mit Stadtratskandidat Dr. Hans Wehrli, FDP
Mühlmuseum in der Mühle Tiefenbrunnen,
Seefeldstrasse 231, 8008 Zürich-Seefeld,
(Tram Nr. 2 und 4 bis «Bahnhof Tiefenbrunnen»)

Dienstag, 28. Januar 1992
14.30 Uhr

Wir treffen uns um 14.25 Uhr vor der Mühle Tiefenbrunnen.

Sie werden von
Dipl. Ing. Gustav Mugglin namens der Kreispartei 8 begleitet.

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme während der üblichen Geschäftszeit bis zum 27. Januar 1992, 17.00 Uhr telefonisch beim SVP-Sekretariat, Telefon 01/495 24 91, an. Sie erleichtern uns damit die Organisation. Herzlichen Dank!

Eintritt frei!

SVP Kreispartei 8 Der Präsident: Dr. Heinz Doswald



SVP
der Stadt Zürich

Heiri Guggenbühl referiert

Die Zunft Höngg hat auf den 15. Januar 1992 eingeladen zum ersten Anlass des Jahres. Genau genommen muss man sagen «des Kalender-Jahres» — das Zunft-Jahr beginnt nämlich im Herbst mit Hauptbott und Rechenmahl. Auf dem Programm stand ein Vortrag von Heiri Guggenbühl zum Thema «Zürich vor der Zunft Herrschaft, 610–1335».

(GS) Der Referent ist weit über die Zunft hinaus bekannt durch seine tränen Berichterstattungen am Fernsehen über Sechseläuten-Umzüge. Das war denn auch sicher der Hauptgrund dafür, dass der Saal der «Mühlhalde» rasch gefüllt war mit einer erwartungsfrohen Gesellschaft. Wie Zunftmeister Fritz Meier einleitend erwähnte, macht es mehr Freude, Dialekt zu «lose statt läse», eine Anspielung auf die nicht ganz einfache Orthographie des Zürichdeutschen, die der Referent meisterhaft beherrscht. Die sieben Dutzend Zünfterfrauen und Zünfter brauchten dann aber während fünf Viertelstunden nicht nur ihre Ohren, sondern auch die Augen, da der Referent seine sprudelnden Erklärungen mit Hellraum-Folien unterstrich. Man sah zum Beispiel die ausgeklügelte Konstruktion eines Pfahls aus dem «Pfahlbauer»-Dorf beim Opernhaus (heute weiss man, dass diese «Pfahlbauer» nicht im Wasser gebaut haben, sondern auf sumpfigem Land am Ufer). Man sah weiter das Bild, das sich dem mittelalterlichen Schiffahrer bot, der sich auf dem See Zürich näherte: Links das Fraumünster, dahinter die Peterskirche, rechts das Grossmünster und auf einer Insel in der Limmat die Wasserkirche. Neben diesen Kirchen (spätestens um 850 entstanden) bildete die Zollstation aus der Römerzeit (etwa 15 n.Chr. bis 400 n.Chr.) mit dem Kastell auf dem Lin-

denhof eine Wurzel der späteren Stadt Zürich. Auf dem Lindenhof stand dann eine Pfalz (Palast), wo eine lange Reihe deutscher Könige abgestiegen ist. Wirtschaftliche Aspekte, politische Zusammenhänge, kulturelle Entwicklungen wurden in bunter Mischung dargeboten, soweit möglich auf Grund sicherer historischer Erkenntnisse; wo solche fehlen mit interessanten Spekulationen und Analogieschlüssen, die das Bild abrundeten. Die Entwicklung der Siedlung Zürich zur Stadt wurde um 1300 abgeschlossen durch den Bau einer grosszügig bemessenen Stadtmauer. Sie führte rechts der Limmat («mindere Stadt») etwa vom Bellevue über Rämistrasse und Hirschengraben zum Central. Links der Limmat («mindere Stadt») begann die Mauer beim Ausfluss des Fröschengraben aus dem See — heute führt die Bahnhofstrasse vom See über den Paradeplatz zum Bahnhof. Beim Rennweg bog die Mauer ab gegen das noch vielen älteren Zürchern bekannte «gedeckte Brüggl» oberhalb der Bahnhofbrücke. Diese Mauer war (entgegen früheren Auffassungen) die einzige mittelalterliche Stadtmauer und sie umschloss die Stadt bis zum dreissigjährigen Krieg, um dann durch den Schanzengürtel ersetzt zu werden.

Die Stadt Zürich erlebte 1336 die Schaffung der Zunftverfassung, die bis zur Französischen Revolution (1798) bestehen blieb. Ein Blick auf Rudolf Brun und seine sogenannte «Zunftrevolution», effektiv ein raffiniertes Manöver zur Erlangung persönlicher Macht, rundete den Vortrag ab.

Als Schlusspunkt diente ein Hinweis auf die moderne Stadt-«Regierung». So fehlte dem Vortrag auch nicht der aktuelle Bezug. Wie aktuell dieser war, konnte man dann am nächsten Tag in der Zeitung lesen unter dem Titel «Budget-Debatte im Gemeinderat». Dabei machte sich der Stadtrat weit herum etwa so «beliebt», wie der Rat 1335, also «vor der Zunft Herrschaft».



Wir suchen
per 1. März 1992
für unsere

Bar
im Restaurant
Fregatte

eine aufgestellte und gepflegte

Barmaid

Arbeitszeit: Dienstag bis und mit
Samstag jeweils 17.00 bis
00.30 Uhr. Nach Vereinbarung
auch einzelne Tage möglich.

Wenn Sie interessiert sind, melden
Sie sich unter folgender Adresse:

Restaurant/Bar Fregatte
Toni Gallati
oder Mario Gambirasio
Zürcherstrasse 106
CH-8102 Oberengstringen
Telefon 01/750 32 00.

(Sonntag und Montag geschlossen)

Profitieren Sie jetzt

von den günstigen Januar-Preisen
Für Damen: Thermo-Jacken, Hosen,
Jupes, Blusen und Pullis.

Für Herren: Leder- und Thermo-
Jacken, Pullis.

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☐ vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

BIG BEN SCHOOL OF ENGLISH

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13)

Englisch im Quartier Wipkingen

Neue Anfängerkurse am Nachmittag

Dienstag	15.00 Uhr	21. Januar 92
Mittwoch	13.30 Uhr	22. Januar 92
		evtl. später

Abendkurse:

Mit Vorkenntnissen können Sie jederzeit
eintreten. Alle Stufen.

Rufen Sie an: Telefon 273 16 76

Rot oder blond
problemlos möglich
Fragen Sie das Team
aus dem

Damensalon Jasmin

Hedy Zimmerli und Personal
Limmattalstrasse 59
Telefon 342 14 86

Wer hat einen defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke
am Ort — oder innert 2 Tagen in eigener
Werkstatt.

TV-Service Marty
Telefon 311 59 22
oder Telefon 311 95 45
von 8.00 bis 19.30 Uhr

Mir sind
für d'Höngger da!

Elektro- anlagen

Furrer & Co.
Limmattalstrasse 162
Telefon 341 41 41

Gardy SA
Schalttafelbau
Am Wasser 55
Telefon 341 70 44
Fax 341 70 37

H. R. Gehrig
Am Wasser 140
Telefon 342 41 87

Hotz Elektro AG
Felix Römer
Naglerwiesenstrasse 4
Telefon 341 42 42
Fax 341 84 84

Marolf & Co.
Limmattalstrasse 211
Telefon 341 17 17
Fax 342 12 62

**H&G
HÖNGG**
HANDEL & GEWERBE

AWZ — technische Anlagen für eine gesunde Umwelt

Für unsere modernen Kehrrichtverbrennungsanlagen
an der Hagenholzstrasse und Josefstrasse suchen
wir junge, tüchtige

Maschinenschlosser Mechaniker/Schlosser

oder Mitarbeiter mit gleichwertiger Ausbildung in der
metallverarbeitenden Industrie, für die vielseitigen
Unterhalts- und Reparaturarbeiten an unseren
Anlagen (Einsatz im 3-Schichtbetrieb). Wir erwarten
von Ihnen eine abgeschlossene Berufslehre und
möglichst einige Jahre Berufserfahrung, Einsatz-
bereitschaft und Teamgeist. Für diese Tätigkeit
können wir auch Ausländer mit Niederlassung C
und guten Deutschkenntnissen berücksichtigen.

Bei uns finden Sie eine sinnvolle, interessante
Aufgabe in modernen, vielfältigen Anlagen, bei der
Ihr Fachwissen zum Tragen kommen kann. Wir sind
ein unternehmerisch denkendes, junges Team,
welches engagiert und zielgerichtet arbeitet.

Wir bieten Ihnen als städtischer Arbeitgeber ein
angemessenes Salär, Personalkantine und einen
modernen Arbeitsplatz.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an
Herbert Peterhans, Leiter Personaldienst. Er steht
Ihnen auch für Vorausfragen gerne zur Verfügung.
(Telefon 01/305 77 05).



Abfuhrwesen der Stadt Zürich
Abteilung des Gesundheits- und
Wirtschaftsamtes

Hagenholzstrasse 110
Postfach, 8050 Zürich
Telefon 01/305 77 11

Bleichmäuse

sonnen
sich im



UVA-Solarium, Finnische Sauna, Hot-Whirlpool

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sunshine Bräunungs-Studio
R. D. Bernegger, Wiesergasse 2
8049 Zürich-Höngg, Tel. 341 01 11

Herren-Coiffeur Michele

in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.00–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr
Telefon 01/341 20 90



Menschen — Leute — Persönlichkeiten

Unter dieses Motto stellt der Musikverein Eintracht Höngg sein Jahreskonzert vom Samstag, 25. Januar, Beginn 20.15 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg. Ein aussergewöhnliches Auftreten der Musikanten, Gags und Attraktionen dürften neben viel Musik halten, was das Thema verspricht.

Da die Höngger Musikanten wissen, was sich gehört, werden die Persönlichkeiten in Höngg ab 19.15 Uhr mit einem Apéro begrüsst, offeriert von der Firma Zweifel & Co., Höngg. Ab 20.15 Uhr nimmt dann das *Geschehen auf der Bühne* seinen Lauf: Gleich zu Beginn lädt auch Richard Wagner aus «Tannhäuser» die Gäste wirkungsvoll zum Einzug ein. Aus der Antike lässt Carl Friedemann die unglückliche Liebesgeschichte von *Hero und Leander* aufleben, bevor alle eingeladen sind, einen Augenblick zu verweilen mit «One Moment in Time» von Albert Hammond und John Bettis, aufgenommen für die olympischen Sommerspiele 1988, interpretiert von Superstar Whitney Houston.

Einen der vielen haben sicher die meisten schon gesehen: «Rocky» mit Sylvester Stallone, Kinofilm in mehreren Aufläufen; «Gonna fly now» von Bill Conti und Carol Connors ist die Musik dazu. In seiner gleichnamigen Komposition verleiht Maurice Jarre «Lawrence of Arabia» dessen ganz besondere Aura: Schillernde Farben, fast barbarische Effekte werden durchdrungen von einer unruhigen Melodie, welche seine Liebe zur Wüste, aber auch seine Zerrissenheit zwischen den Kulturen widerspiegelt. Mit einem Medley aus «Porgy and Bess», der berühmten Rock-Oper des grossen George Gershwin, wird der erste Konzertteil abgeschlossen.

In der grossen Pause laden *Festwirtschaft* und *Tombola* gleichermassen zum Zugreifen: Wird beim einen das (Spiel-)Glück arg geprüft, dürften beim anderen kulinarische Gelüste Befriedi-

gung finden, bevor «die Muusig» mit «Wir sind Kinder von der Eger», einer typischen Ernst-Mosch-Polka, den letzten Konzertteil eröffnet.

Das Medley «Moment for Morricone» des Arrangeurs Johan de Mey zeigt Highlights des Komponisten auf: Verschiedene Themen erklingen aus «Once upon a Time in the West» und «The Good, the Bad and the Ugly». Gleich anschliessend wird «The Pink Panther» von Henry Mancini sein Unwesen treiben. Der Komponist, nach dem Krieg Pianist und Arrangeur in der legendären Glenn-Miller-Band, hat für über hundert Filme die Musik geschrieben. Neueren Datums ist jene für «The Pink Panther», ein Film über die verrückten Abenteuer von Inspektor Clouseau, einer Rolle, der Peter Sellers seinen Welt- ruhm zu verdanken hat. Mit «Born to Rock», einem Arrangement von Victor Lopez, beschliessen die Höngger Musikanten ihr Konzert unter der Leitung von Musikdirektor Peter Künzli und lassen noch einmal gehörig die Fetzen fliegen.

Zwar ist das Konzert zu Ende, der Abend aber noch jung: Zum *Tanz* spielt jetzt nämlich das Duo «The Zylinders» auf, die *Festwirtschaft* läuft auf Hoch-touren, das Kuchenbuffet ist eröffnet und die *Bar* in der Zwingli-Stube reichlich bestückt. Und wer kräftig Lose gekauft hat, geht sicher nicht mit leeren Händen nach Hause — nach einem gemeinsamen Abend unter Menschen, Leuten, Persönlichkeiten.

Pressedienst MVEH
Liliane Forster, Karin Keller



Auch rein optisch eine herausragende Persönlichkeit: Musikdirektor Peter Künzli.



Choscht Brot

Das dunkle, chüschtige Ruchbrot,
der Gesundheit und der Umwelt zuliebe.

Aus reinem Schweizer Weizen aus
naturnahem und umweltfreundlichem Anbau.
Gemahlen und gebacken nach alter Tradition.
Bleibt länger frisch.

Steiner
Bäckerei Konditorei
Confiserie

Höngg Wartau, Limmattalstrasse 276, Tel. 01/341 77 16
Höngg im Dorf, Regensdorferstrasse 15, Tel. 01/341 33 04
Wipkingen, Weihersteig 1, Tel. 01/271 27 20



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich

(Fortsetzung der Ackerstrasse)

vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/271 47 39

maler-geschäft r./lingua

...erledigt

eggbühlstrasse 6 8050 Zürich
tel. geschäft 01/302 47 67 privat 01/341 88 19

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

Rémy-Reinigungen



Für Fragen, Beratung
Offerten steht Ihnen

Christian Rémy
gerne zur Verfügung.

Zu erreichen
über Telefon 01-341 94 09
Natel 077-64 18 49
oder Telefax 341 45 74



L. Piperno

Reinigungen
Telefon 01/341 18 71

Übernimmt sämtliche Reinigungen
von Umzugswohnungen mit Übergabe,
Büros, Fenster, Treppenhäuser
und Restaurants

Einladung zum 77. SVP-Frühschoppen

Samstag, 25. Januar 1992, 10 Uhr bis ca. 11.45 Uhr
im Restaurant Metzgerhalle Oerlikon (1. Stock),
Schaffhauserstrasse 354
(vis-à-vis EPA und Jelmoli Oerlikon)

Was soll ein «Neuer» im Stadtrat?

Am 16. Februar sind die Ersatzwahlen für Stadtrat Jürg Kaufmann. Zwei Kandidaten haben sich bis heute zur Wahl zur Verfügung gestellt. Das sind unsere beiden Referenten, die sich dem Zürich-Nord Publikum zu einem echten «Kreuzverhör» stellen werden. Beide sind seit langer Zeit Mitglieder des Gemeinderates und kennen so den heutigen Stadtrat vom Parlament her. Aus diesem Grunde titeln wir auch den Frühschoppen: «Was soll ein Neuer im Stadtrat?» Kann er überhaupt etwas bewirken oder wird er einfach Mitläufer?

Erfragen Sie sich die Antworten bei unseren beiden Referenten, den Stadtratskandidaten:

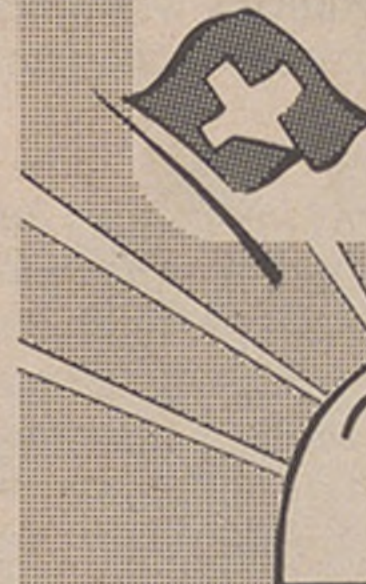
**Gemeinderat Peter Niggli (GP) und
Gemeinderat Dr. Hans Wehrli (FDP)**

Es handelt sich um eine öffentliche Veranstaltung der Schweizerischen Volkspartei Zürich 11 und 12 mit freiem Eintritt. Jedermann ist deshalb herzlich eingeladen und auch willkommen. Natürlich können Sie wie immer kommen und gehen, wie es Ihnen beliebt.

Die Leitung dieses Gesprächs hat
Kantonsrat Ernst E. Büchi

Die SVP offeriert traditionsgemäss einen kleinen Znüni.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Eintritt gratis!



SVP
der Stadt Zürich

Alteingesessenes Möbelhaus schliesst für immer!

Endgültiges Aus für **Maerki-Bapst**, einer der angesehensten und traditionsreichsten Inneneinrichter von Zürich. Wirtschaftliche Schwierigkeiten zwingen zur Schliessung der **Maerki-Bapst-Werkstätten und Filiale**. Mit sofortiger Wirkung gibt der beauftragte Liquidator Bernhard Kunz sämtliche, sich

am Wasser 55 in Zürich-Höngg befindlichen Exklusivmöbel – Hallenschränke – Polstergarnituren – Esstischgruppen – Englischmöbel – Glasvitrinen – Accessoires – Teppiche usw. frei zur Liquidation.

MAERKI-BAPST IN TOTAL-LIQUIDATION 69%
Sämtliche Detailpreise werden rigoros billiger, mind. 30 - 69%

Beachten Sie einige wenige Preisbeispiele aus der riesigen Liquidationsmasse: Aпарter **Esstisch** aus Granit, oval statt 11 480.- **nur 6980.-**; dazu **6 Sprossenstühle**, Buche schwarz lackiert mit Missoni-Stoff, statt 5648.- **nur 2990.-**; Klassischer **Satz Tisch**, 3-tlg., Wurzelholz mit Messing, statt 638.- **nur 197.-**; **Polstergarnitur** 3/2/1, bestes Rindsleder in exklusivem rot, statt 8860.- **nur 4495.-**; 2-türiger **Hallenschrank**, blau patiniert und gekalkt, statt 2740.- **nur 1895.-**; Halogen-**Stehlampe**, Superdesign in schwarz, statt 745.- **nur 388.-**; stielichte, englische **Esstischgruppe**, rund, Eibe mit Messingbeschlägen inkl. 5 Stühlen, statt 7880.- **nur 3890.-**; **Facettenspiegel** mit Goldrand, gross, statt 1210.- **nur 545.-**; herrschaftliche **Eckbibliothek**, Mahagoni massiv, statt 42 600.- **nur 14 800.-**; spezielles **Sideboard**, 4-türig, Buche gekalkt, statt 6120.- **nur 2995.-**; moderner **Klubb Tisch**, Messing poliert mit Kristallglasplatte, statt 1730.- **nur 865.-**; seltene Keramik-**Tischlampe** mit Seidenschirm, statt 684.- **nur 339.-**; Nepal-**Tibeter Teppich**, harmonischste Farben, 198 x 285 cm, statt 5120.- **nur 2495.-**; **Liegesofa** 3-plätzig, moderner Designer-Stoff, statt 3985 **nur 1990.-**; Barock-**Bodenseeschrank**, 2-türig, massive Qualität in schönstem Nussbaumholz, statt 11 480.- **nur 6980.-** usw. usw.

Bernhard Kunz Liquidator garantiert: Sämtliche Möbel stammen von renommiertesten Herstellern im In- und Ausland. – Uneingeschränkte Gratis-Lagerung bei kleiner Anzahlung. – Fachgerechte Lieferung ganze Schweiz. – Sämtliche Orientteppiche garantiert handgeknüpft und von ausserlesener Qualität. Amtl. bewilligt 25.1. - 24.4.1992

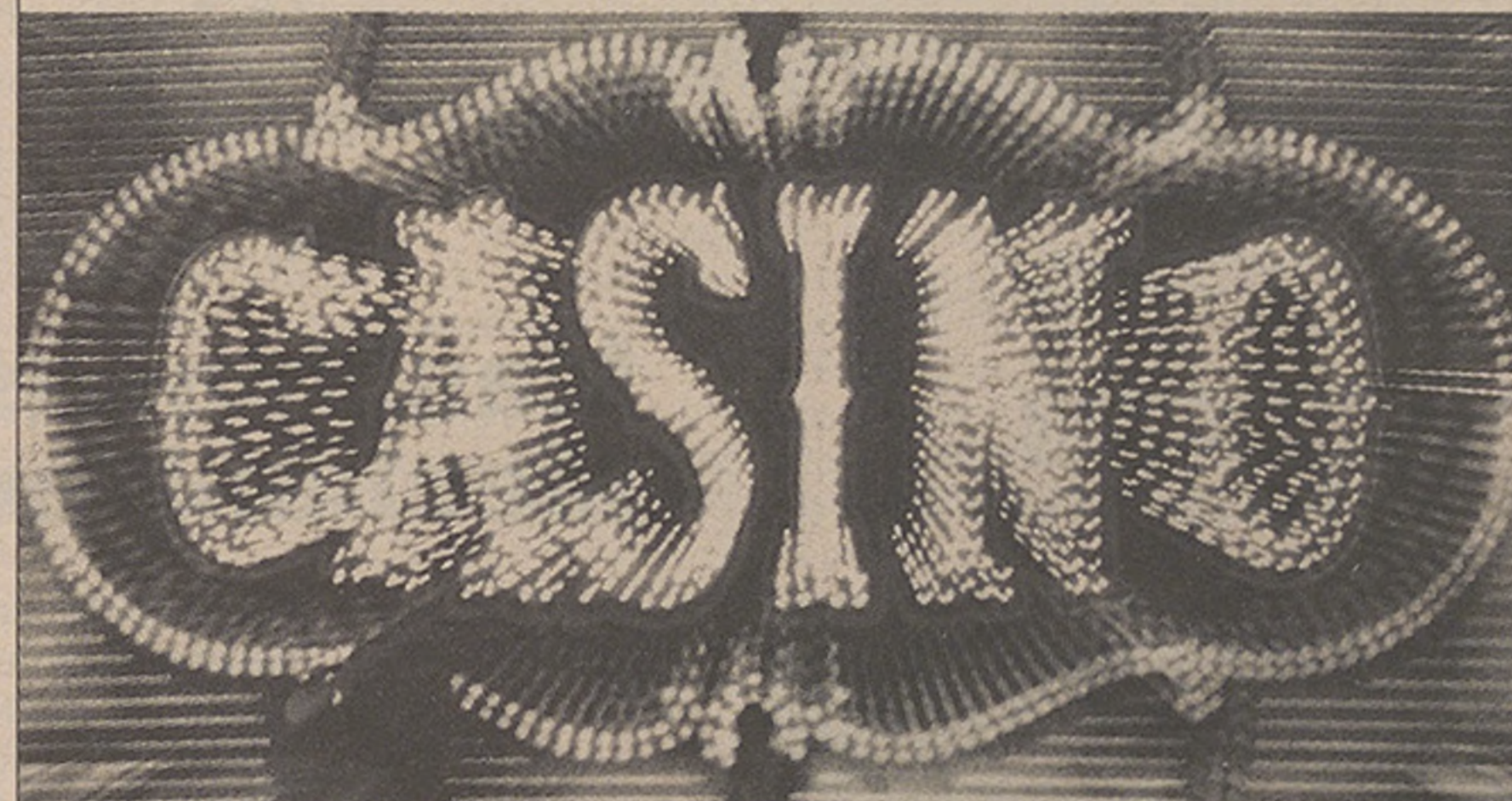
GROSS-LIQUIDATION am Wasser 55 in Zürich-Höngg geöffnet:
MO - FR 9 - 18.30 Uhr, Donnerstag Abendverkauf bis 20 Uhr, Samstag 9 - 16 Uhr

MAERKI-BAPST IN TOTAL-LIQUIDATION, Telefon 01 / 341 10 70

Parkplätze vorhanden - Tram Nr. 4, gegenüber Endstation Hardturm, 2 Gehminuten über Limmatsteg

Der Beauftragte: **Bernhard Kunz Liquidator AG**
Niederhaslistrasse 4 · 8105 Watt-Regensdorf · Telefon 01 / 840 14 74
Amtierend für Liquidationen, Sanierungen, konkursamtliche Verwertungen

Zürcher Kantonalbank Regensdorferstrasse 18
Telefon 341 88 82

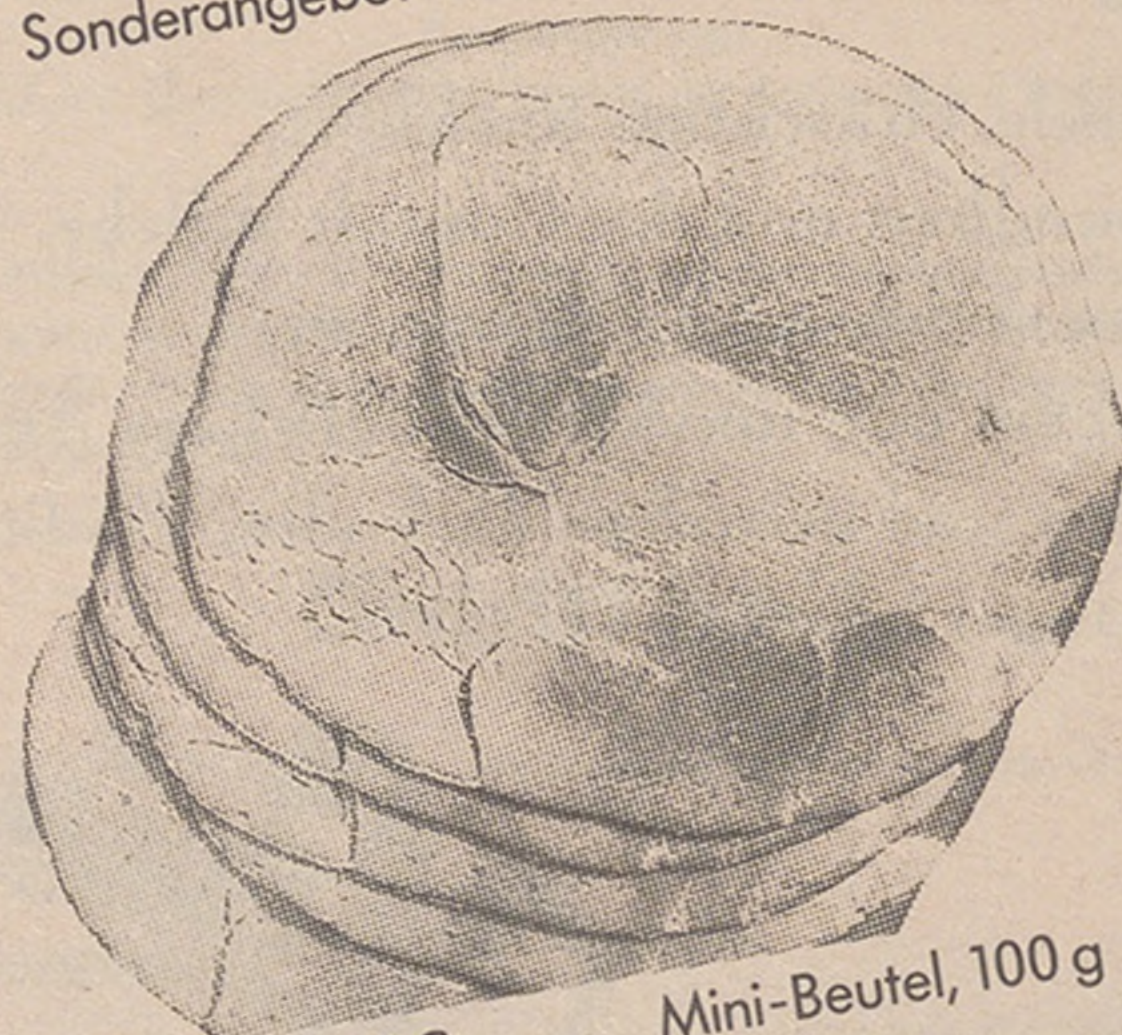


Wir kennen zuverlässigere Gewinnchancen.

Sparen beim Geldausgeben

Bauernschinken

Sonderangebot vom 21.-28.1.1992



Geschnitten, VAC
100 g

Mini-Beutel, 100 g

2.20 **165** 2.30 **175**

Inl. Karotten

Aktion vom 21.-25.1.1992

MIGROS
PRODUCTION



1 kg-Beutel

2 kg-Tragtasche

150

290

Pfeffer Raclette-Block

Sonderangebot vom 21.-28.1.1992



Halbhartkäse, vollfett, past.
kg

21.70 **18.-**

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

Als Genossenschaftler sind Sie immer auf dem neuesten Stand.
Der «Brückenbauer» informiert wöchentlich über die aktuellen Angebote Ihrer MIGROS. Werden Sie Mitglied!

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Fortsetzung der Budgetdebatte, mit Aggressionen von Stadtrat und Gemeinderat
Die am Donnerstag fortgesetzte Debatte zeichnete sich leider dadurch aus, dass die Grenze des Anstandes in den Debatten mehrmals überschritten wurde und persönliche Angriffe wichtiger erschienen als die Diskussion der Sache.

Ein Vorstosspaket der SVP, das immerhin eine Einsparung von 10 Steuerprozenten eingebracht hätte, wurde vom Finanzvorstand Willi Küng CVP in zynischer Art und Weise zur Ablehnung empfohlen. Die SVP bat den Stadtrat um einen unverzüglichen Raumstopp, die Plafonierung der gesamten Besoldungsausgaben, die Feststellung des Kostendeckungsgrades aller städtischen Dienstleistungen, die Überprüfung der Mietzinsen aller Wohnungen in städtischen Liegenschaften und um einen fundierten Zwischenbericht über den Stand der Reorganisationsprojekte. Auch ein Postulat, das die Senkung des Personalbestandes fordert, wurde abgelehnt. Die Tatsache, dass das ganze Paket dieser Vorstösse abgelehnt wurde, veranlasst zur Annahme, dass der Stadtrat an seriösen Sparmassnahmen wenig interessiert ist!

Sitzung vom Mittwoch, 22. Januar

Die Sitzung wurde durch eine Demonstration beeinflusst, weshalb die Ratsmitglieder das Rathaus nicht verlassen konnten.

Einige Diskussionen löste die **Sperrung des Shopvilles** aus. Es wurde von Hannes Lindenmeyer AL/FraP ein Antrag gestellt, auf eine definitive Abspernung zu verzichten, und den Betrag von über 1 Mio. einzusparen, da die provisorischen Tore und Gitter, die bereits angebracht sind, für mehrere Jahre genügen. Der Vorstoss wurde angenommen.

Bei der **Beratung der Industriellen Betriebe** löste ein Vorstoss von Karl Kübler LdU/EVP etwelches Kopfschütteln aus. Er verlangte die Kürzung eines Kredites von Fr. 900 000.—, welcher für das Jubiläum 100 Jahre EWZ vorgesehen ist, auf Fr. 250 000.—. Der Rat befolgte diesen Antrag nicht und zeigte sich dem EWZ und seinen Mitarbeitern gegenüber von der grosszügigen Seite.

Obschon sich Stadtrat J. Kaufmann dagegen wehrte, dass aus dem EWZ-Ausgleichsfonds ein Betrag von 5 Mio. in die Stadtkasse abgezweigt würde, folgte der Rat dem Antrag der RPK, die auf Überweisung des Betrages an die Stadtkasse plädierte.

Mehrere Votanten machten sich in der Debatte über das Budget der VBZ für ein **Frauentram** stark. Da für die Finanzierung ein Betrag von rund Fr. 20 000.— fehlt, überwies der Rat nach langem Hin und Her einen Antrag, sodass in nächster Zeit in den Strassen von Zürich ein Frauentra(u)m zirkulieren wird.

Dreikönigsabend der FDP 10

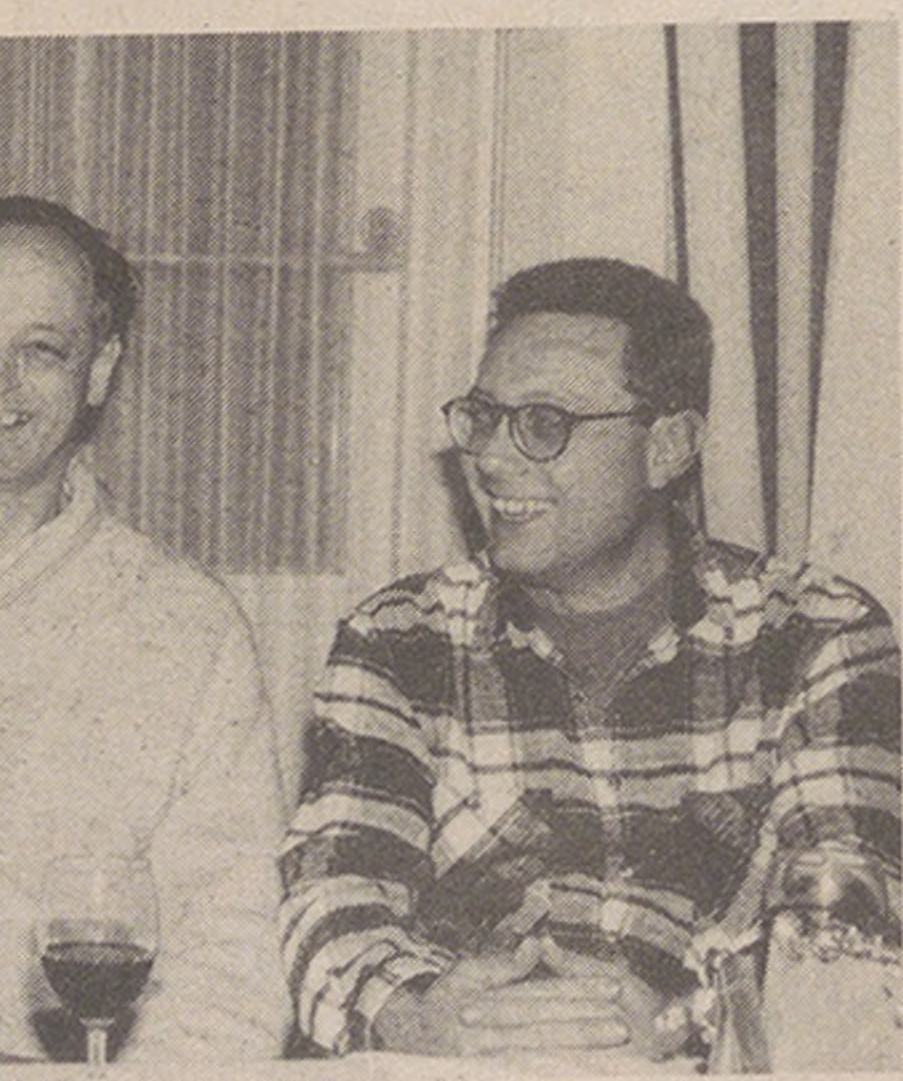
Am 11. Januar führte die FDP 10 ihren traditionellen unpolitischen Familienanlass durch. Unter den Gästen befand sich auch Stadtratskandidat Hans Wehrli.

Einmal im Jahr treffen sich die Mitglieder der FDP 10 mit ihren Familien zu einem unpolitischen Anlass, nämlich zum beliebten Dreikönigsabend. Der Kreisparteipräsident, Kantonsrat Peter Aisslinger, konnte im vollbesetzten Saal des Restaurants Mühlehalde unter den Gästen auch Stadtratskandidat Hans Wehrli begrüßen, der den politikfreien Abend denn auch sichtlich genoss.

Gold im Dreikönigskuchen

Nach einigen Spielen auf der Bühne, an denen auch die Kinder zum Zuge kamen, wurden die Dreikönigskuchen verteilt. Wie jedes Jahr befand sich in einem der Kuchen ein eingebackenes Goldvreneli. Mit Spannung wurde vorsichtig gekaut, bis die 6jährige Martina ihr Goldstückli siegessicher in die Höhe streckte.

B. Zürcher, FDP 10



Gutgelauntes Trio: Kantonsrat Peter Aisslinger, Stadtratskandidat Hans Wehrli und Kantonsrat Balz Hösly

Die Debatte wurde in der Nachtsitzung weitergeführt. Einer Steuererhöhung von 5% wurde zugestimmt. Für eine Steuererhöhung von +15% stimmte ein Gemeinderat (Rolf Kuhn SP, Höngg), Steuererhöhung von +5% befürworteten 94 Ratsmitglieder und für **keine Steuererhöhung** stimmten 7 Gemeinderäte (SVP). Der Voranschlag 1992 wurde mit 90 zu 7 Stimmen verabschiedet.

Schluss der Sitzung 23.30 Uhr.

RCI Musik- & Computer AG
Neu in Zürich-Höngg
COMPACT DISCS — aus allen Sparten übersichtlich präsentiert.
RCI Musik- & Computer AG
Limmattalstrasse 229 beim Zwielpfatz
8049 Zürich · Telefon 01/342 00 55

Taxi Jung
271 11 88
• Ihr Quartiertaxi
• Tag + Nacht
• Flughafenbringer
• Kurierdienst
• Gutscheine

SVP-Frühschoppen

Samstag, 25. Januar, 10.00 bis zirka 11.45 Uhr, im Restaurant Metzgerhalle Örlikon (1. Stock), Schaffhauserstr. 354.

Was soll ein «Neuer» im Stadtrat? Am 16. Februar sind die Ersatzwahlen für Stadtrat Jürg Kaufmann. Zwei Kandidaten haben sich bis heute zur Wahl zur Verfügung gestellt. Das sind die beiden Referenten, die sich dem Zürich-Nord Publikum zu einem echten «Kreuzverhör» stellen werden. Beide sind seit langer Zeit Mitglieder des Gemeinderates und kennen so den heutigen Stadtrat vom Parlament her. Kann ein Neuer überhaupt etwas bewirken oder wird er einfach Mitläufer?

Erfragen Sie sich die Antworten bei beiden Referenten, den Stadtratskandidaten: Gemeinderat Peter Niggli (GP) und Gemeinderat Dr. Hans Wehrli (FDP).

Die Leitung dieses Gesprächs wird Kantonsrat Ernst E. Büchi innehaben. Die SVP offeriert traditionsgemäss einen kleinen Znüni.

Zurück ins Mittelalter

Der am 16. Februar zur Abstimmung gelangenden eidgenössischen Verfassungsinitiative der Krankenkassen ist mit einem klaren Nein zu begegnen. Die Initianten fordern Milliarden von Bundes-subsidien ohne auch nur den Versuch eines Ansatzes zur Lösung der steigenden Gesundheitskosten anzubieten.

In allen anderen staatlichen Bereichen ist man bemüht, vom **Giesskannen-Prinzip** der Subventionsausschüttung wegzukommen. Mit der Krankenkassen-Initiative soll aber gerade dieses Prinzip zulasten der Steuerzahler neu aufgelegt werden.

Darüber hinaus verlangen die Krankenkassen, dass in Zukunft nur noch sie die Krankenversicherung betreiben dürfen. Mit diesem gefährlichen **Monopolanspruch** wollen sie ihre privaten Konkurrenten ausschalten und den Versicherten bevormunden: 1,3 Millionen bei privaten Versicherungen angeschlossene Bürgerinnen und Bürger müssten nämlich — staatlich verordnet — ihren bestehenden Versicherungsschutz aufgeben und sich neu versichern.

Die via Verfassung geforderte Monopolstellung der Kassen würde zudem den Wettbewerb verhindern: es unterbliebe jeglicher Kostendruck durch (private) Konkurrenten. Die «sozialen» Kassen-Finanzverwalter hätten deshalb nicht den geringsten Anreiz, nach neuen

HAIRLINE
DAMEN + HERREN
Höngger Markt
341 30 40
... immer im Trend

Lösungen zur Behebung der bestehenden Probleme zu suchen.

Trotz der massiven Bundessubventionierung würden die Kassen deshalb die Kostenexplosion nicht in den Griff bekommen und wohl schon sehr bald nach neuen Staatssubsidien und Staatsinterventionen schreien. Monopole haben sich schon im Mittelalter nicht bewährt — es besteht kein Anlass, sie jetzt im Gesundheitswesen wieder einzuführen!

Dr. Balz Hösly, Kantonsrat

Kalif Storch

Der Eisläuferclub Zürich-Heuried führt am Samstag, 25. Januar, 14.00 Uhr auf der Kunsteisbahn Heuried das orientalische Märchen «Kalif Storch» auf.

Zu passender Musik zeigen **rund hundert Kinder** die einstudierten Darbietungen vor bezaubernden Kulissen und in farbenprächtigen Kostümen. Cafeteria und Grillstand sorgen für das leibliche Wohl.

Musikverein Eintracht Höngg



Jahreskonzert

Werke von
R. Wagner
C. Friedemann
G. Gershwin
E. Mosch
E. Morricone
H. Mancini
u. a.

Samstag
25. Januar 1992
20.15 Uhr
Reformiertes
Kirchgemeindehaus
Höngg
Ackersteinstrasse 186

Grosse
Tombola
Tanz

Apéro
ab 19.15 Uhr
offeriert von der Firma
Zweifel & Co., Höngg

Eintritt: Fr. 5.—
Saalzeichen: Fr. 6.—

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Eglise réformée française
9.30	Sonntag, 26. Januar in der Kirche: Ökumenischer Gottesdienst. Pfr. Christian Zangger und Pastoralass. Roberto Giacomini Mitwirkung beider Kirchenchöre	Schanzengasse 25/ Promenadengasse Dimanche 26 janvier Culte. Echange de chaire avec Frère A. Valet. Pasteur: Thierry Ollu de Kerpezdron. Culte de l'enfance. Culte de jeunesse Garderie. Après-culte
10.00	Kollekte: Stiftung Aids und Kind Kinderhütendienst: Im Pfarrhaus neben der Kirche	10.00 10.00 10.00
9.30	Jugendgottesdienst im Kirchgemeindehaus	11.00
Sonntagschule im Sonnegg neben der Kirche 9.30 im Alterswohnheim Riedhof, Baselraum		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44 Sonntag, 26. Januar Predigt. Pfr. P. Bommeli
Wochenveranstaltungen Dienstag, 28. Januar Senioren-Wandergemeinschaft Höngg Halbtagswanderung im Limmattal Besammlungen im Frankental, Wanderzeit: zirka 2 Stunden 13.15 Alterswohnheim Riedhof Tischgespräch Pfr. S. Karasek		8.30 Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen Habsburgstrasse 17 Sonntag, 26. Januar Predigt. Pfr. P. Bommeli Sonntagschule/Kinderhort
15.00	Mittwoch, 29. Januar Orientierungsnachmittag über unser Ferienangebot für Senioren/innen 1992	9.45
14.30	im Kirchgemeindehaus. Mit Licht- bildern über den Bayerischen Wald usw. Zvieri und gemütliches Beisam- mensein.	17.15 18.00
14.00	Sonnegg — Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53	8.45 9.30
20.00	Donnerstag, 30. Januar Umstrittene Gerechtigkeit Ökumenische Kursreihe im katholi- schen Pfarrzentrum Heilig Geist, 3. Abend «Wie sehen uns die anderen?» Unsere Gerechtigkeits- muster in Frage gestellt.	11.00 11.00
12.00	Freitag, 31. Januar Mittagessen im Sonnegg, Bauherren- strasse 53	9.00 19.30
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		8.30 9.00
10.00	Sonntag, 26. Januar Pfr. Erich Gmünder. Mitwirkung des Kirchlichen Singkreises. Anschliessend Kirchen- kaffee Kollekte: Für das Schülerheim Friedheim Bubikon	9.00 9.00
10.00	Kein Jugendgottesdienst Kindergottesdienst im Foyer	20.00
Wochenveranstaltung Mittwoch, 29. Januar		20.00
18.00	Jugendabendgottesdienst in der ref. Kirche. Gestaltung: Ch. Kunz. Anschliessend Spielmöglichkeit im Jugendraum bis 19.30 Uhr.	20.00

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein «Eintracht» Höngg

Samstag, 25. Januar, 20.15 Uhr **Jahreskonzert**
im ref. Kirchgemeindehaus Höngg
Präsident: Peter Locher, im Sydefädli 5,
8037 Zürich, Telefon 273 22 17

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Ju-
gendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir
treffen uns gruppenweise jeden Samstag-
nachmittag und erleben in spielerischer Form
Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir
uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe,
Seil — und Zelttechnik und ... spielen mitein-
ander.
Lager und Weekends sind feste Bestandteile
und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen):
Regula Hirter, Telefon 831 00 25.
Kontaktperson CVJM (Buben):
Marco Leusciatti, Telefon 750 17 30

Alle Kinder ab 8 Jahren sind herzlich eingela-
den, einmal unverbindlich an einem Jung-
scharprogramm mitzumachen.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nan-
sen treffen sich jeden Samstagnachmittag in
der Natur zu einem spannenden, lehrreichen
und gemeinschaftsfördernden Programm. Hö-
hepunkte sind Weekends und die alljährlichen
Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Talin
Stoffel, Telefon 341 57 36.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Fränzi
Knecht, Telefon 341 57 48.

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Claude
Truffer, Telefon 341 25 30.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Markus
Sendor, Telefon 341 50 12.

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr, im
Kirchgemeindehaus Höngg, Ackerstein-
strasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Zweite Mütterberatungsstelle: Altersheim
Riedhof, Riedhofweg 2—4, jeweils Freitag von
14.00 bis 16.00 Uhr

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege —
Haushilfe Pro Senectute
Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im
blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattal-
strasse 186, Eingang auf Seite des kleinen
Riegelhauses
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 3415120. Öff-
nungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und
Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch
abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag
und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon
3413552 oder 3419092.

Verein 3. Welt-Laden Höngg

Limmattalstrasse 167, Am Meierhofplatz
8049 Zürich. Telefon 341 03 01

Wer Aktiv- oder Passivmitglied werden möch-
te (Jahresbeitrag Fr. 20.—) wendet sich bitte
an unsere Präsidentin: Elisabeth Kern, Tele-
fon 341 82 19

Vereinsnachrichten Sport

Rhythmik-Gymnastik-Club

Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock

Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen-Fit-
ness-Training mit Musik. Für eine Probestunde
sind Sie jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 844 27 31.

Frauenriege Satus Höngg

Turnen jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Schul-
haus Imbisbühl, Lachenzelgasse 11. Neue
Mitglieder sind herzlich willkommen.

Auskunft: Marlene Zopfi, Telefon 341 38 36
oder Hedwig Matalon, Telefon 341 37 42.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr
(ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet.
In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-
Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 1

Züri-Apotheke, Volksapotheke, Seidengasse
18, Haltestelle Löwenplatz, Telefon 211 14 74

Albis-Apotheke, Albisriederstrasse 330, Halte-
stelle Fellenbergstrasse, Telefon 492 13 10

Nord-Apotheke, Wehntalerstrasse 537, Halte-
stelle Zehntenhausplatz, Telefon 371 06 05

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Vereinsnachrichten Literatur · Musik · Tanz · Gesang

Männerchor Höngg

Singen ist gesund — darum proben wir jeden
Mittwoch, 20.00 Uhr, im reformierten Kichge-
meindehaus.

Kontaktadresse

Präsident Oskar Maag, Telefon 341 26 95

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchge-
meindehaus Wipkingen (ausgenommen
Schulferien). Streicher und Bläser sind stets
willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft.
Auskunft Telefon 342 16 44 oder Telefon
251 83 54.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190,
Telefon 341 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachse-
nenbüchern. Romane, Erzählungen, Biog-
raphien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher,
Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissens-
gebieten. Compact Discs.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten

Dienstag		15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00	13.00—16.00
Freitag		15.00—19.00
Samstag	9.00—12.00	

Zürcher Freizeitbühne

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen.
Proben Mittwochabend im Gemeinschafts-
zentrum Heerenschürli, Schwamendingen.

Präsident: Heinz Jenni, Mutschellenstrasse 71,
8038 Zürich, Telefon 482 83 63.

TV + Video Reparatur-Pikett- dienst mit Garantie. Sofort, schnell und günstig. **01/431 39 56**

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31



« Ich heisse Marcel Müller
(gelernter Kellner) und bin seit
rund zwei Jahren

Verkehrs- beamter

bei der Stadtpolizei Zürich. Die
vielseitigen Kontakte mit Men-
schen sind für mich das Inter-
essanteste an diesem Beruf. »

Wäre dies auch etwas für Sie ?
Schweizer und Ausländer mit
Niederlassungsbewilligung C
und Schulbesuch in der Schweiz,
im Alter von 20 bis 40 Jahren,
erhalten unsere Informations- und
Bewerbungsunterlagen über Tele-
fon 01/216 70 46 oder mit un-
tenstehendem Talon.



Stadtpolizei
Zürich

Ein Beruf - so
vielfältig wie das
Leben selbst !

Senden Sie mir unverbindlich die
Informations- und Bewerbungs-
unterlagen als Verkehrsbeamter.

Name:	
Vorname:	
Strasse:	
PLZ/Ort:	
Telefon:	
Einsenden an: Stadtpolizei Zürich, Personal- werbung, Postfach 230, 8021 Zürich.	

Wir gratulieren

Im kleinen Gelingen,
in kleineren Dingen,
und im Gedenken an glückliche Zeiten
finde die echte Zufriedenheit.

Liebe Jubilarinnen,
liebe Jubilare

Wir Höngger wünschen Ihnen alles Lie-
be und Gute zum neuen Jahr! Gesund-
heit möge Sie begleiten und guter Mut
die Tage leiten!

Wir wünschen Ihnen einen frohen und
gesegneten Festtag!

Geburtstag feiern:

25. Januar
Frau Alina Maag
Ackersteinstrasse 70; 91 Jahre
26. Januar
Frau Helene Pölzing
Riedhofweg 4; 90 Jahre

27. Januar
Frau Ernde Manyak
Limmattalstrasse 105; 80 Jahre
28. Januar
Frau Lina Eschmann
Limmattalstrasse 371; 90 Jahre

28. Januar
Herr Robert Rüegg
Kappenhölweg 11
Pflegeabteilung «Im Brühl»; 91 Jahre

29. Januar
Herr Jakob Buechli
Riedhofweg 4; 80 Jahre

30. Januar
Herr Philipp Friedländer
Riedhofweg 4; 98 Jahre

Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Aktiv ins Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach

Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372,
Tram 13 bis Endstation Frankental.
Treffpunktleiterin: Heidi Aschmann.

Information

Da sich die geplanten Umbauarbeiten in
der Alterssiedlung Bombach verzögern,
ist das Treffpunkt-Lokal bis auf weiteres
wieder für Veranstaltungen geöffnet.
Alle 14 Tage findet jeweils ein Treff-
punkt-Nachmittag statt. Bitte beachten
Sie die Daten.

Freitag, 24. Januar

Alter Schweizer Spielfilm: «Bäckerei
Zürer» 115 Minuten

Treffpunkt Sydefädli

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Alters-
heim, Hönggerstrasse 119, Tram 13 bis
Waidfussweg. Treffpunktleiterinnen:
Karin Sokoll und Rosmarie Wildhaber

Regelmässige Veranstaltungen:

Werken: Dienstag und Donnerstag ab
9.00 und ab 14.00 Uhr, Freitag ab 14.00
Uhr; Atem-Gymnastik: Montag, 9.00
bis 10.00 Uhr; Sen.-Turnen: Mittwoch,
9.00 bis 10.00 Uhr; Spielnachmittag:
Mittwoch 14.30 Uhr; Fit-Turnen: Diens-
tag 8.45 bis 9.45 Uhr; Schwimmen: Frei-
tag, 10 Uhr, Rheumabad Käferberg;
Seniorentanz: Samstag, 14.00 bis 16.30
Uhr.

24. Januar

Diavortrag: Syrien — Land zwischen
Mittelmeer und arabischer Wüste. Irma
Gehri

31. Januar

Offenes Singen mit Urs Hörler

Alterswohnheim Riedhof

Samstag, 25. Januar, 15.00 Uhr **Theater**
Theatergruppe, Trachtenverein Höngg
Samstag, 1. Februar, 15.00 Uhr **MUN-
DO NUEVO** Südamerikanische Folklo-
re-Musikgruppe

20 Jahre Fachteam	Schränkemontage
Umzüge bis 4 Zimmer Fr. 120.— pro Std. (Auto und 2 Mann) Tel. 341 83 55	
Sperrgutabfuhr Fr. 55.— p/Std.	

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Bolshausen, Klara, geboren 1898, von
Wilchingen SH; Appenzellerstrasse 65.

Hofmann, Heinrich, geboren 1908, von
Schlatt ZH, verwitwet von Hofmann
geb. Kaiser, Rosmarie; Am Börtli 6.

Morath, Bertha, geboren 1903, von
Zürich; Limmattalstrasse 371.

HEIMETABIG



TRACHTEGRUPPE HOENGG

Samschtig, de 1. Februar 1992

z'Abig am halbi Ahti

im ref. Chilegmeindhuus

Ackersteinstr. 190, Züri-Höngg

Ytritt Fr. 10.--

Türöffnig 18.45 Uhr

Aktienmarkt Schweiz

Globale Anlagestrategie

Währungen

Kurs am 23. Januar 1992: 1.4080 sFr.
Prognose: 1/—/0, 3/0, 6/+

Geldmarktzinsen

Kaufvorschläge im Aktienbereich

Schlussbemerkungen

Symbolerklärung: 1 = 1 Monat, 3 = 3 Monate, 6 = 6 Monate. + / - / 0: Wir erwarten einen höheren/tiefern/stabilen Kurs, Terminkurs oder Zinssatz gegenüber dem derzeitigen Stand. Alle Angaben ohne Gewähr. *Peter Stocker*

«GSUNDI LUNGE» EINE AKTION DER LUNGENLIGA DES KANTONS ZÜRICH

"Wohnquartiere beruhigen - Hauptachsen verflüssigen", sagt Hans Wehrli.



Der Transport von Personen und Gütern ist für unsere Gesellschaft nötig und muss auch in Zukunft gewährleistet sein. Dabei ist die Förderung des öffentlichen Verkehrs selbstverständlich. Der private Verkehr andererseits ist möglichst umweltverträglich zu gestalten: Dazu muss der Verkehr in den Wohnquartieren beruhigt und auf den Hauptachsen verflüssigt werden. Darum drängt auch die Realisierung des Uetlibergtunnels: Rund 20 000 Einwohner von Leimbach, Albisrieden und Altstetten müssen schnellstmöglich vom Transitverkehr aus der Innerschweiz befreit werden.

Und wird dies im Stadtrat vertreten.



**Ihr
Delikatess-
Geschäft
im
Quartier**



**Dorflade
Höngg**

Monika & Pierre
Chassot
Wieslergasse 10
8049 Zürich
Tel. 01/341 8330

GARAGE RIEDHOF

BOSCH-AUTOELEKTRIK

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW, Audi und Opel
- Reparaturen aller Marken
- Pneuservice
- Blaupunkt Radio Einbau und Beratung

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

Telefon 341 72 26

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

Die LIPO sucht per sofort oder nach Vereinbarung

1. Verkäufer / in

für die Filiale Spreitenbach
(vollamtlich)

sowie

eine Empfangsperson

(nur Samstags)
für die Filiale Dietikon.

Fachlich kompetente und dynamische Personen
bieten wir Super Verdienstmöglichkeiten.

Bitte melden Sie sich bei unserem
Herrn Candinas, Tel. 01 / 740 27 27

LIPO Möbelposten AG
Dietikon

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

WÄLTE CONSULTING

Weiningerstrasse 48
8103 Unterengstringen
Telefon 01/750 19 22

BUCHHALTUNG · STEUERN · BERATUNG

Ihr Gewinn mehr Zeit und Geld

Um WUST, BVG, Bilanzen, Abschlüsse, Steuern usw. kümmern wir uns, damit Sie Ihre Zeit dort einsetzen können, wo Sie **mehr einbringen**: In Ihrem Fachbereich. Schon eine richtig ausgefüllte Steuererklärung kann **bares Geld** bedeuten.

Ein Kontakt lohnt sich bestimmt!!!

Bruder & Zweifel Gartenbau

Jetzt aktuell:

- Schneeräumungen
- Winterschnitt an Stauden Sträuchern und Bäumen

Limmattalstrasse 133, 8049 Zürich
Telefon 077/77 15 43
von 7.00 bis 18.00 Uhr

225

Schritte
vom Meierhofplatz
zum **Zwielfplatz**

Ihr Treff in Höngg

Café 225

Tel. 341 62 63
Limmattalstr. 225

Schwanger-
schafts-
Gymnastik

Geburts-
vorbereitung
18-19 Uhr

Rückbildungs-
gymnastik
20-21 Uhr

Rücken-
Gymnastik

19-20 Uhr

jeweils

Dienstags

Schulhaus

Lachenzelg

M. Glattfelder

dipl. Gymnastin VDG

Telefon 750 06 50

Gesucht

Metalbauschlosser-Lehrling

Interessiert?
Gerne zeigen wir Arbeit und Werkstatt.
Schnupperlehre möglich.

GROB Metallbau AG, Am Wasser 55, Höngg
Telefon 341 92 35, Privat 341 55 17

PADO KOSMETIK

Doris und Paul Scherrer-Bebie
Limmattalstr. 344 8049 Zürich
Telefon 01-34195 06

- Pédicure
- Kosmetik
- Solarium
- Massagen
- Fussreflextherapien
- Thermo-Plus-Schlankheitskur
- Nail-Studio



**Original
slide-styler** Gleitwellenmassage

Schlank ohne Schweiß

— ohne Tiefenwärme — ohne Reizstrom
Die Lösung heisst **slide-stylen** (mechanische Lymphdrainage). Zur Beseitigung von Fettpölsterchen und Orangenhaut. Medizinisch getestet und bewährt.

Verlangen Sie eine unverbindliche
GRATIS-Probe-Behandlung!

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Daniel Hänseler dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 36 16

Sonderverkauf

amtl. bewilligt vom 18. Jan.-7. Feb.

Mit soviel Rabatt sollten Sie rechnen! **bis 70%**

SKI:

Völkl, Head, Olin, K2
Streule
div. Auslaufmodelle

20-50% Rabatt

SKISCHUHE:

Raichle, Nordica, Salomon
Auslaufmodelle und Einzelpaare

bis 70% Rabatt

P Parkplätze
vor dem Haus

Burkhardt Sport

Hönggerstrasse 1-3
8102 Oberengstringen
Telefon 01/750 24 22

SKIBEKLEIDUNG:

auf gesamtes Lager

10-50% Rabatt

LANGLAUF:

Ski und Schuhe
auf gesamtes Lager

50% Rabatt

SNOWBOARDS:

Sims, Burton div. Modelle

20-50% Rabatt

Occasions- und Mietboard
zu Tiefpreisen

**SKISERVICE-
BON**
WERT FR. 15.-

Amtlich bewilligter

Sonderverkauf

vom 14. Januar bis 4. Februar 1992

Skis, Skischuhe, Bindungen, Trainer, Jet Pullis

z.B. Dynastar-Ski inkl. Bindungen nur **Fr. 298.-**

Diverse Mäser Pullis
25% reduziert

WYCO

**SPORT
HOENGG**

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 341 02 60



Marchionni

Alleestrasse 46
8590 Romanshorn
Telefon 071-63 42 42

Jeden Donnerstag
Frisch-Fischverkauf

beim Höngger Markt

von 9.15-12.00 Uhr vor Platz Coop

Diese Woche aktuell:

Frische Zander-Filet

(siehe unser aktuelles
Fisch-Rezept
im redaktionellen Teil.)

Ihr Fischspezialist
in der Ostschweiz
seit 1921

«Referre»

Wie so viele Wörter, nicht zuletzt im öffentlich-politischen Bereich, stammt auch das Referendum aus dem Lateinischen. Es kommt von «referre», was — in diesem Fall ganz wörtlich zu übersetzen — zurücktragen heisst.

Der Ball geht also zurück, eine Entscheidung wird zurückgewiesen, nicht akzeptiert.

Wenn ein Referendum ergriffen wird, dann wird ein demokratisches Recht ausgeübt, ein Recht, das unter diesem Stichwort in den Wörterbüchern als «besonders in der Schweiz» apostrophiert wird. Allerdings: besonders in der Schweiz, wo der Souverän (das Volk) das erste Wort hat (Initiative) und das letzte: Referendum.

Zu den politischen Mitteln der «Rückweisung» gehört auch das De-

monstrationsrecht (einer ausserparlamentarischen Opposition). Mit einer Demonstration wollen sich die Demonstrierenden mit einem oder ihren Anliegen in «empfehlende Erinnerung» rufen. Wo indessen gegen endgültig Entscheidenes, durch Volksentscheid Abgesegnetes demonstriert und manchmal zusätzlich randaliert wird, wird ein Recht zu Unrecht angewandt, missbraucht. So neulich in Zürichs Innenstadt gegen das aufgehobene Provisorium des Kultur- und Begegnungszentrums «Kanzlei». Solche Demonstrationen zeigen nicht nur die Unfähigkeit, demokratische Beschlüsse anzunehmen, sondern arten nicht selten aus; in diesem Falle waren schwerwiegende Sachbeschädigungen zu verzeichnen, die in die Hunderttausende von Franken gehen dürften.



Junge spielen Dunant

(srk) Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) gelangt an die Jugend: Vom 23. Januar bis 3. Februar 1992 ist sie aufgerufen, mit Videotex «Dunant» zu spielen.

Alle Sechzehn- bis Zwanzigjährigen werden aufgefordert, zu alltäglichen Problemsituationen des Hilfswerkes Stellung zu nehmen und Lösungsvorschläge in den Videotex zu tippen. Alle zwei Tage werden im Videotex zwei neue Situationen gezeigt, mit denen sich das SRK täglich konfrontiert sieht und auseinander setzen muss (zum Beispiel zu Themen wie Aids, Asylbewerber, Blutspenden, usw.). Zum Auftakt des Wettbewerbs haben an den gleichentags stattfindenden Medienorientierungen in Zürich-Höngger und Genf je eine Schulkasse einige der möglichen Szenen dargestellt.

Eine Jury wird die eingespielten Lösungsvorschläge beurteilen und die Gewinner ermitteln. Als Preis lockt ein Plausch in Genf. Am 9. Mai 1992 dürfen die Gewinnerinnen und Gewinner mit je drei Freundinnen oder Freunden nach Genf reisen und dort das Internationale Museum des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes besuchen. Mit zum Programm gehören Diskussionen und auch ein feines Mittagessen.

Heia Safari

Auf Fotopirsch in Tansania und Südkenia

Dia-Vortrag am **Mittwoch, 29. Januar, 16.30 Uhr** von **Ruedi Kaufmann** (erster von fünf Vorträgen der Reihe «Die Welt ist bunt»). **Seniorenresidenz Im Brühl**, freier Eintritt, Kollekte zugunsten der Epilepsie-Klinik Zürich.

Gäste und Pensionäre sind herzlich eingeladen.

Der Kommentar

«Demonstratio»

Lateinisch «demonstratio» heisst das Zeigen, das Darlegen, das anschaulich Machen.

Als politisches Instrument ein Mittel, die weitere Bevölkerung auf Probleme der Demonstrierenden aufmerksam zu machen, zu zeigen, dass man nicht gewillt ist, etwas hinzunehmen, zu demonstrieren, dass etwas querläuft.

Etwa die Landwirtschaftspolitik. Dagegen fanden in Bern, Luzern und Weinfelden imponierende Bauerndemonstrationen statt. Es ging um (zu Recht) befürchtete Einkommensschmälerungen im Zusammenhang mit dem GATT (Verhandlungen standen bevor) und der EG. GATT, weltweit freien oder doch freieren Handel anstrebbend, den staatlichen Subventionen als handelspolitisch konkurrenzhemmend abgeneigt. Extrem stehen sich Freihandel und nationale Abschottung gegenüber.

Weltweit haben die Bauern und Farmer Mühe, sich in der freien Marktwirtschaft zu behaupten. Sie fühlen sich darin fehl am Platz, an den Rand gedrängt.

An einer Liberalisierung des Welt Handels hat andererseits unsere Exportwirtschaft Interesse. Und die Konsumentenschaft hat ein Interesse an preiswerten Einfuhren von auch landwirtschaftlichen Produkten. Wieder einmal eine Art von Quadratur des Kreises. Wir stehen vor der Aufgabe, die verschiedenen Anliegen unter einen Hut zu bringen. Es wird, wieder einmal, nicht ohne allseitige Kompromisse gehen.

Die neue
SBG-Eurocard:
Ohne
Schnickschnack.

Das neue Kreditkarten-Konzept der SBG bietet noch weitere überzeugende Vorteile. In der SBG-Niederlassung in Ihrer Nähe werden Sie bestens informiert. Bis bald. Wir machen mit.

Sibylle Reust



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 344 12 61

Galerie Käferberg

Am Samstag, 1. Februar, wird im Städtischen Krankenhaus Käferberg die Ausstellung **Peter Denzler**, Aquarelle, eröffnet.



Peter Denzlers bevorzugte Motive sind Berge, Bäume und allegorische Figuren sowie symbolhafte Darstellungen.

Vernissage: Samstag, 1. Februar, 15.00 Uhr. Begrüssung und Einführung durch Kurt Meier, Heimleiter. Der Anlass wird musikalisch umrahmt.

Die Ausstellung ist täglich geöffnet von 10.00 bis 19.00 Uhr, Emil Klöti-Strasse 25, 8037 Zürich. Sie dauert bis 30. April 1992.

Naturheiler und Grenzwissenschaften

Vom 22. Januar bis 1. Februar gehört die Mall des Einkaufszentrums Letzipark in Zürich-Altstetten den Naturheilern und verschiedenen Anwendungsgebieten der Esoterik. Ziel dieser frei zugänglichen Ausstellung ist es, offen und kompetent über Grenzwissenschaften zu informieren, Fragen zu beantworten und allenfalls vorhandene Vorurteile abzubauen. Interessierte Besucherinnen und Besucher haben hier die Möglichkeit, anerkannte Naturheiler und ganzheitliche Behandlungsmethoden kennenzulernen und sich eine eigene Meinung zu bilden.

Jeden Tag sind mehrere der im Schweizerischen Verband für natürliches Heilen SVNH zusammengeschlossenen **Naturheiler der unterschiedlichsten Richtungen** anwesend. Sie beantworten Fragen am Informationsstand, halten kurze Einführungsreferate und demonstrieren ihre Methoden und Techniken. An einigen Abenden finden ab 19.30 Uhr vertiefende Vorträge statt, auch Einzelberatungen sind vorgesehen. Das

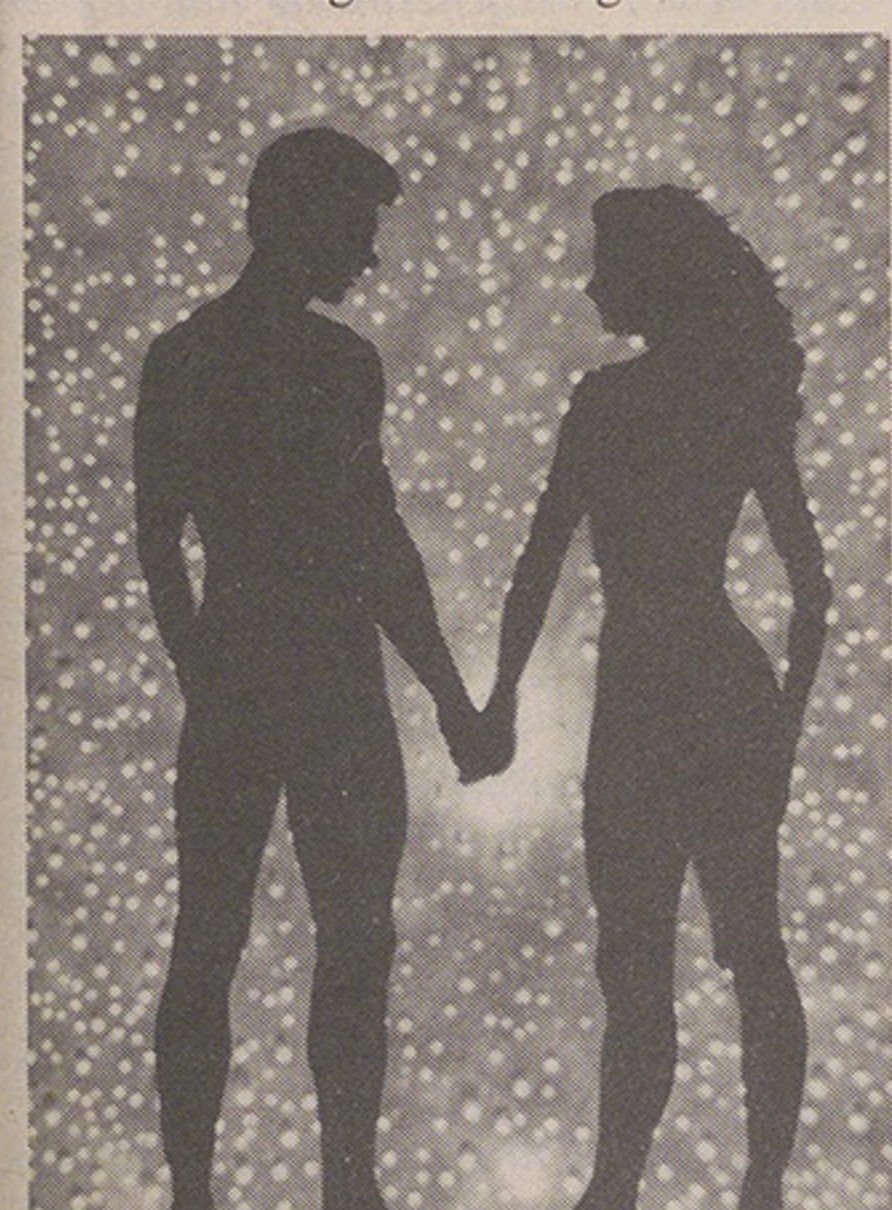


Foto: Image Bank

Sonntagsführungen im Zoo

Treffpunkt jeweils um 9.30 Uhr in der Regenhalle im Hauptgebäude. Dauer zirka 45 Minuten. Die Führungen finden bei jeder Witterung statt.

Nächste Führung: Sonntag, 26. Januar
Nahrungsspezialisten meiden die Konkurrenz



Kennen Sie unsere Corner Bar schon?

Dann schauen Sie bei Gelegenheit bei uns rein, geniessen einen Drink und entspannen sich bei sanfter Pianomusik in einer gediegenen Ambiance.

Übrigens: Jeden Freitagabend zum Wochenendauftritt unter dem Motto:

Thank God it's Friday

(ver-)schenken wir Ihnen zwischen 17.00 und 20.00 Uhr das Cüpli für Fr. 5.—, 6.— bzw. 7.— ein.

Zürich-Regensdorf
MÖVENPICK HOTEL
Das aktive Kongress-Hotel
Tel. 01 / 840 25 20 Telex 825 888

Der schludrige Gemeinderat

Schludrigkeit warf SP-Stadträtin Koch während der Budgetdebatte dem verblüfften Gemeinderat vor. Einer ihrer Parteikollegen im Stadtrat gab bei einem Streichungsantrag zu verstehen, dass er mache, was er wolle, unabhängig davon, was der Gemeinderat beschliesse. Und der Stadtpräsident empfahl dem FDP-Stadtratskandidaten Dr. Hans Wehrli, zuerst richtig lesen zu lernen, bevor er als Stadtrat kandidiere. Das wars also: «Offen und ehrlich».



Es scheint an der Zeit, dass gewissen Mitgliedern des Stadtrates einige Fakten in Erinnerung gerufen werden. Zum Beispiel, dass sich die Mitglieder unseres Milizparlamentes in der Freizeit um alle Geschäfte kümmern müssen, wobei die beruflichen Vorkenntnisse nur bei wenigen Sachgeschäften direkt weiterhelfen, während bei den übrigen eine zeitaufwendige Einarbeitung nötig ist. Die Anstellung eines persönlichen Mitarbeiters ist ein unerfüllbarer Traum. Es ist deshalb deplaziert und geradezu beleidigend, wenn eine vollamtliche Stadträtin, welche über einem (mit Steuergeldern!) hochbezahlten Stab von Spezialisten verfügt, dem Gemeinderat diese Schwierigkeiten zum Vorwurf macht.

Gefragt wäre Unterstützung statt Spott. Doch selbst in gemeinderätlichen Kommissionen gelingt es oft nur nach hartnäckigem Insistieren, bestimmte Informationen zu erhalten. Derselbe Stadtrat aber, für welchen offenbar der Gemeinderat eine Ansammlung schludriger

Möchtegernpolitiker ist, wehrt sich mit Händen und Füssen dagegen, wenn der Gemeinderat für seine Geschäftsprüfungskommission etwas mehr Kompetenzen wünscht. Wovor hat er denn Angst?

Überheblichkeit mit Hang zum Absolutismus

Stossend ist aber auch, wenn beispielsweise Stadträtin Koch die detaillierte Arbeit einer Kommission öffentlich ins Lächerliche zieht. Ihre Begründung: Was die Kommission besprochen habe, liege nicht in der Kompetenz des Gemeinderates und die Kommission setze sich ohnehin aus Laien zusammen. Bestens in dieses Bild der Geringschätzung des Parlamentes passen die Aussagen von Stadträten, wonach sie unabhängig von dessen Beschluss handeln, wie sie es für richtig halten.

Nicht umsonst bezeichnet man aber das Parlament als Legislative, den Stadtrat als Exekutive. Diese Bezeichnungen besagen, dass der Gemeinderat das gesetzgebende — oder sinngemäss das auftraggebende — Organ ist. Der Stadtrat hingegen ist die ausführende Behörde, welche die Aufträge des Gemeinderates entgegenzunehmen und umzusetzen, sicher aber nicht zu qualifizieren hat.

Der Gemeinderat ist mitnichten ein Gremium, welches die Vorlagen des Stadtrates unverändert abzusegnen hat, um den demokratischen Schein zu wahren, sondern er ist und bleibt die oberste Behörde. Der Stadtrat sollte sich daran erinnern, dass der Gemeinderat das Ersatzorgan für die Gemeindeversammlung kleinerer Gemeinden ist. Würde ein Gemeindepräsident in der Art des Zürcher Stadtrates mit seiner Gemeindeversammlung umspringen, wäre er wohl die längste Zeit Gemeindepräsident gewesen.

Stil im Interesse unserer Stadt korrigieren

Ein Umgang des Stadtrates mit dem Gemeinderat, wie er von den roten Exponenten in der Budgetdebatte gepflegt wurde, lässt tief blicken und kann nicht akzeptiert werden. Es ist den betreffenden Personen dringend anzuraten, sich innert nützlicher Frist einen anderen Stil anzueignen, einen Stil, der es wieder erlaubt, über die Partei- und Ämtergrenzen hinaus an den schwierigen Problemen unserer Stadt zu arbeiten. Dazu gehört, dass sich die betreffenden Exponenten trotz (meist) komfortabler Mehrheiten der Kritik und anderen Meinungen stellt, ohne auf die persönliche Ebene abzugleiten. Andernfalls müssten sie sich den Vorwurf gefallen lassen, einiges zum frostigen Klima in Zürich beigetragen zu haben, welches der Stadtpräsident bei sich bietender Gelegenheit wortreich zu beklagen pflegt.

Ulrich Weidmann, Gemeinderat CVP

«Freizeit-Kunstszene Hönegg»

8. Kunst- und Foto-Ausstellung für Hobby-Künstler aus Hönegg und Wipkingen. Weniger Werke – mehr Kunst!

Seit letzten Samstag präsentieren Hobby-Künstler beziehungsweise Fotografen aus Hönegg und Wipkingen ihre Kunstwerke in der Wylaupe der Firma Zweifel. Bereits das achte Mal hat die Schweizerische Volkspartei (SVP) gemeinsam mit den Hönegger Banken (SBG, SBV, SKA und ZKB) und Versicherungen (Mobiliar, Winterthur und Zürich) sowie dem Verlag Hönegger das Patronat für diesen Hönegger Anlass übernommen.



Organisation und Wahl der Ausstellungsobjekte

SVP-Kreispräsidentin **Dominique Dubois** hat dieses Jahr wiederum Organisation und Betreuung der Veranstaltung übernommen. Für die Wahl der ausgestellten Gegenstände ist eine sorgfältig nach fachlichen Kompetenzen zusammengestellte Jury verantwortlich. Über Sein oder Nichtsein der Kunstwerke

entschieden dieses Jahr folgende **Jurymitglieder** im Teamwork: **Ursula Somai**, Lehrerin an der Schule für Gestaltung Zürich, verfügt über Fachkenntnisse in den Bereichen Grafik und Malen. Die Höneggerin **Erika Trautvetter-Gercke** ist kompetent bei fotografischen Arbeiten. Als dritte im Bund übernahm die in Hönegg tätige Handarbeitslehrerin **Ursi Schleich-Karrer** die Verantwortung für Gegenstände im textilen Bereich. Den Veranstaltern ist es gelungen, das Niveau der Ausstellung anzuheben, was nicht zuletzt an der Jury liegen mag, die sorgfältig Stück für Stück begutachtet hat und entschied, ob es den Anforderungen des Anlasses entspreche. Eine Tatsache, die dazu geführt hat, dass kleinere (sicher hübsche Bastelartikel) verschwunden sind, um anderen künstlerischen Arbeiten Platz zu machen. So entstand in der Wylaupe die «Freizeit-Kunstszene Hönegg». Sie präsentiert dem Besucher eine breite Palette der verschiedensten künstlerischen Freizeitbeschäftigungen aus Hönegg. Ihre Vielfalt macht es leider unmöglich, jeden einzelnen Gegenstand vorzustellen.

Von der Hinterglasmalerei zum Scherenschnitt bis zur Holzschnitzerei

Die 68jährige Wipkingerin **Alice Fehr** hat letztes Jahr mit einer Serie naiv gemalter Kalenderbilder an der Ausstellung teilgenommen. Aus ihnen wird in nächster Zeit der «Ballenberg-Kalender» entstehen. Inzwischen hat sich die Künstlerin einem neuen Bereich, der



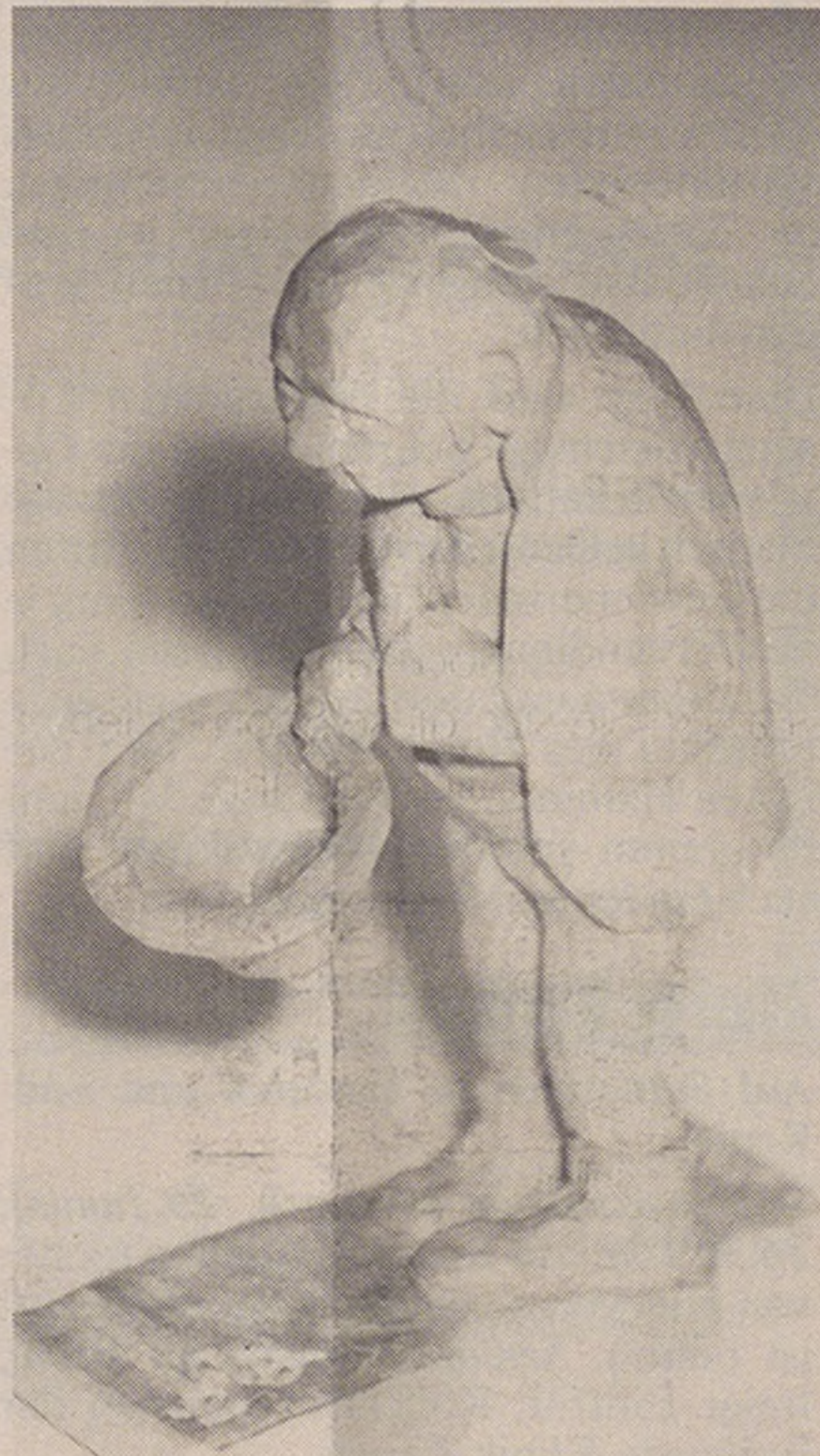
Hinterglasmalerei zugewandt. Auf alten Fensterscheiben malt sie spiegelverkehrt verschiedene Motive. Die Fensterrahmen erhält sie jeweils von Abbruchhäusern aus dem Bündnerland. In der Wylaupe zu sehen sind gegenwärtig ein Fenster mit Motiven nach der Manessischen Liederhandschrift, ein weiteres mit den vier Jahreszeiten usw. Aufgrund von Fotografien hat sich die Künstlerin an die Wiedergabe von bulgarischen Kloster-Wandmalereien gewagt. Die erwähnten Motive wurden von ihr originalgetreu wiedergegeben und anschliessend mit viel Liebe zum Detail individuell ausgeschmückt.

Die **Familie Limburg** hat sich gemeinsam ein- und derselben Kunst verschrieben, nämlich dem **Scherenschnitt**. Aus einfachem oder gefalztem Papier und einer Schere entstanden feine Kunstwerke,



deren Feinheiten mit einem besonderen Messer noch hervorgehoben wurden. Jedes Familienmitglied hat sich auf seine Lieblingssujets spezialisiert. So entstehen unter den geschickten Händen der Mutter Motive aus der Natur wie Blumen, Vögel usw. Oder sie verwandelt Motive von alten Stickereien in feine Scherenschnitte. Für ihren Ehepartner bildeten anfangs Landschaften und Tiere die Grundlage für seine Kreativität. Inzwischen hat er sich vorwiegend den Silhouetten von Personen zugewandt. Sohn Roland widmet sich dem Dorfleben. Aus Schere und Papier entstehen aber auch Darstellungen von handwerklichen Berufen usw. Beim Scherenschnitt kennen Fantasie und Kreativität keine Grenzen. In der Ausstellung zu sehen sind Kunstwerke wie die zwölf Tierkreiszeichen, ein Alpaufzug, Ostermotive usw.

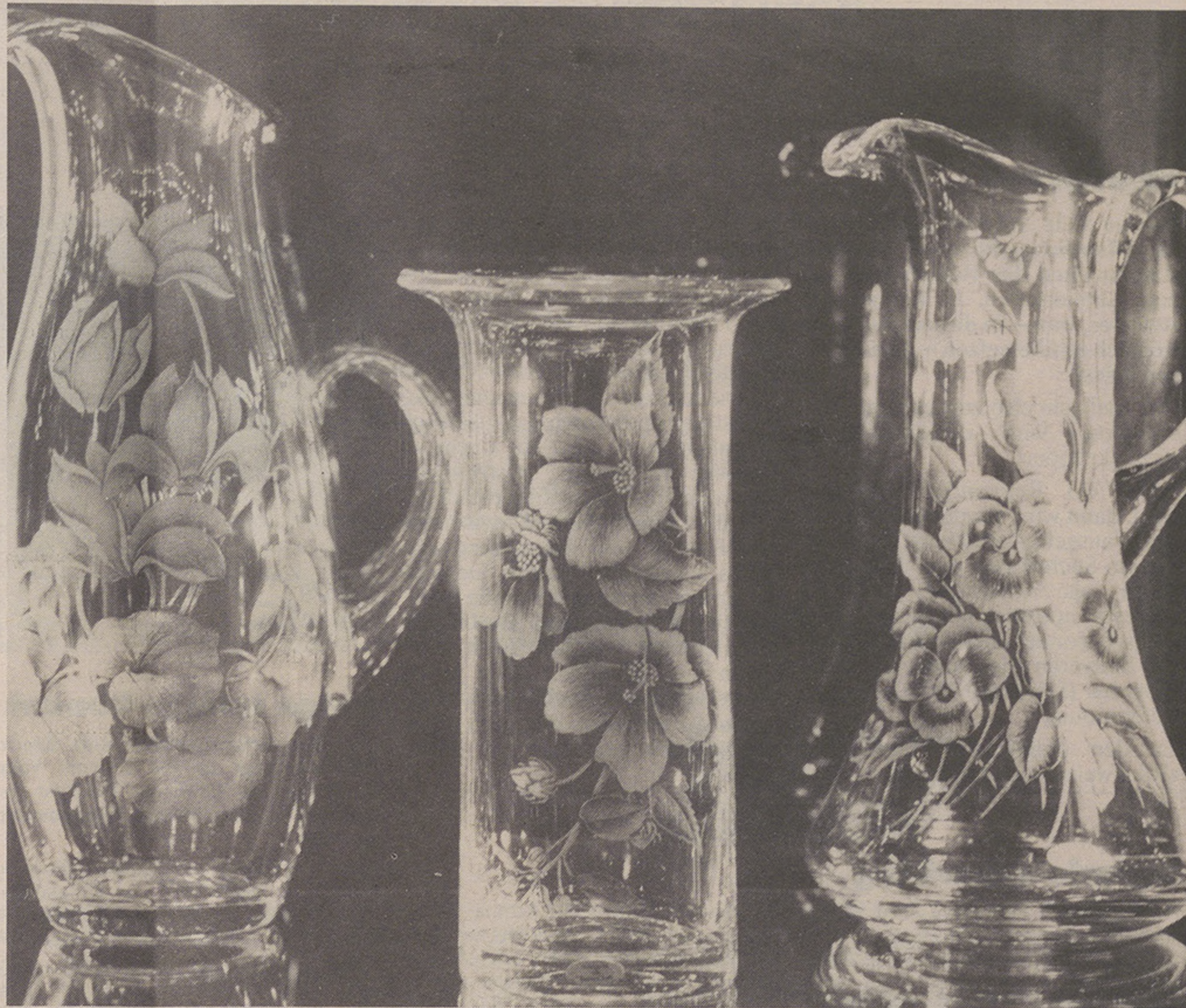
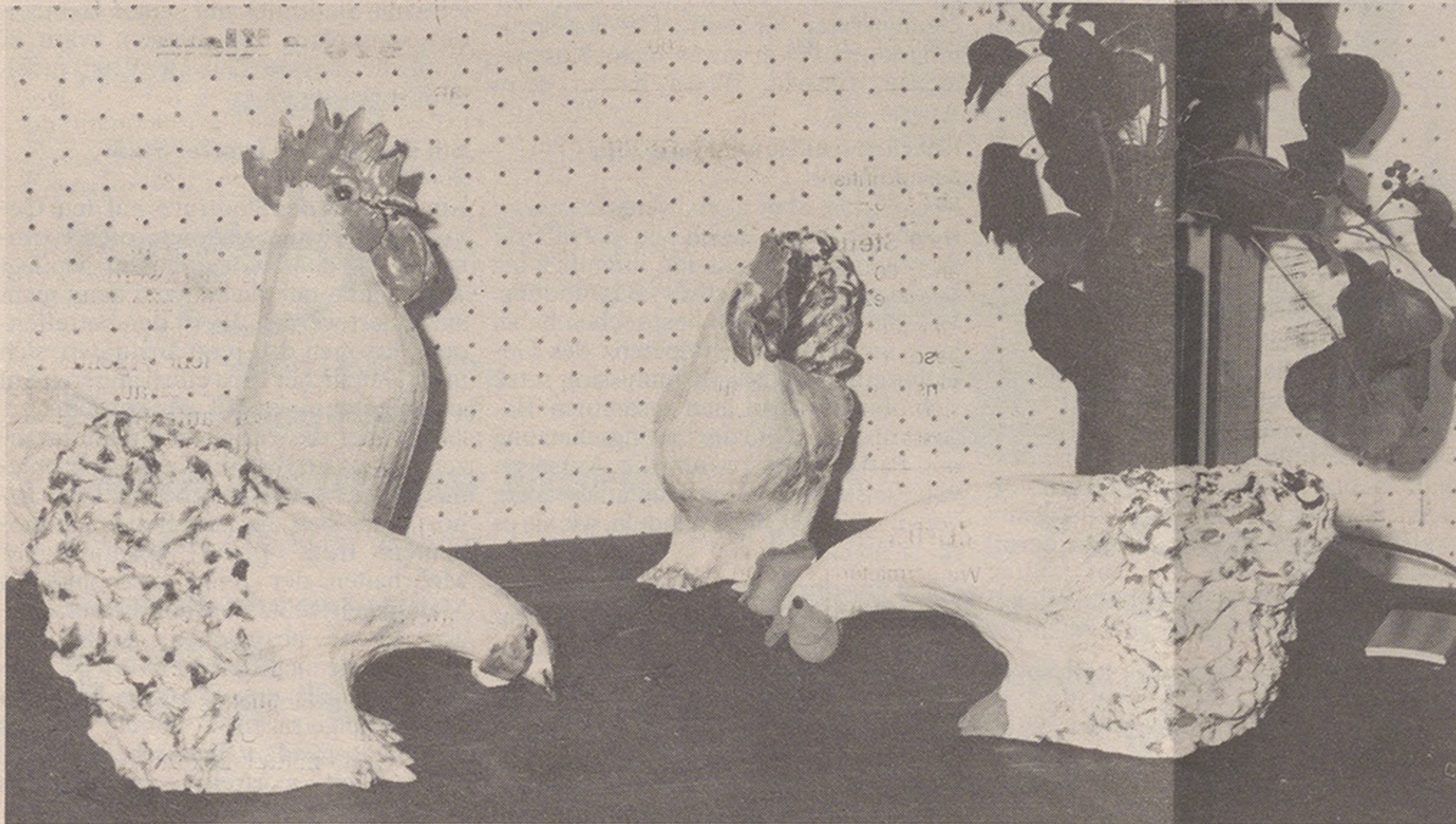
Vom Hobby-Künstler **Erich Bollinger** werden dem Besucher holzgeschnittene Figuren vorgestellt. Dem Schnitzer ist es gelungen, ein Stück Lindenholz zum Leben zu erwecken: Der Bettler zum Bei-



spiel geht gebückt, sein Kopf ist gesenkt, mit flehender Gebärde streckt er dem Betrachter seinen Hut entgegen, er bittet um eine Gabe.

Gackernde Hühner

Frau Dorfbeck (**Hedi Baur**) stellt eine Hühnergruppe mit Gockel vor. Die Nachahmung der lebensgrossen Tiere ist ausgezeichnet. Die Tiere sind aus Ton geformt und wirken absolut lebendig auf den Betrachter. Fast hört man sie gackern!



Kunst des Glasritzens

Die bekannte Hönegger Glasritzerin **Béatrice Roth** beweist an der 8. Kunst- und Fotoausstellung ihr Können. In einer Vitrine sind Gläser, Karaffen, Vasen usw. in verschiedenen Formen und Grössen ausgestellt. B. Roth hat ein besonderes Talent, Tiermotive wie zum Beispiel einen Elefanten, ein Büsi oder Blumen und andere Ornamente in Glas zu ritzen. So entstehen grosse und kleine Kunstwerke.

Fotografische Betrachtungen

Die Bilder von **Arië Malz** sind geprägt von der Trostlosigkeit der ehemaligen DDR, der Berliner Mauer. Sie beschäftigen sich mit einem Thema, das viele Menschen gerne verdrängen, und doch war (ist) es präsent. Fototechnisch gesehen: ausgezeichnete Aufnahmen in schwarzweiss mit viel, wenn auch tragischem Ausdruck.

Fredy Pichler lag wohl stundenlang auf der Lauer, um die Aufnahme des Marienkäfer-Liebespaares in den Kasten zu bekommen. Eine originelle Fotografie, eine wunderschöne Farbaufnahme.

Hönegger Motive auf Täfer

Emilia Gabriel zeigt auch dieses Jahr ihre Kunstwerke. Naive Malereien verleihen altem Holztäfer eine besondere Note. Es entstehen Motive aus dem Tessin usw. Beliebt sind beim Betrachter Motive aus Hönegg wie zum Beispiel «der Chorherrenweg», ein Motiv aus dem Riedhof usw.

Neugierig?

Möchten Sie die vorgestellten Kunstwerke in Natura besichtigen? Interessiert es Sie, was ausserdem noch zu sehen ist. Die Veranstalter freuen sich herzlich über zahlreiche Besucher. Die achte Kunst- und Foto-Ausstellung für Hobby-Künstler in der Wylaupe dauert noch bis zum 2. Februar und ist wie folgt geöffnet:

Wir werden voraussichtlich im nächsten «Hönegger» ein paar weitere Kostproben der Ausstellung veröffentlichen. Die Werke im Original zu besichtigen, dafür lohnt sich der Gang in die Ausstellung neben der Weinlaube bei Zweifel & Co. an der Regensdorfstrasse 20.



Handharmonikaspielerin im Clinch der zahlreichen Besucherinnen und Besucher anlässlich der ersten Vernissage.

In eigener Sache

Oft wird von Hönegger Hobby-Künstlern oder Fotografen Bedauern geäussert, dass diese Ausstellung unter dem Patronat einer politischen Partei, der SVP, stehe. Offenbar gibt es unter ihnen politisch anders denkende Menschen, die, aus diesen Gründen, Hemmungen haben, an der Veranstaltung teilzunehmen. Die Betreuerin und Organisatorin **Dominique Dubois** bittet die aus solchen Gründen versteckten Hönegger Künstler ganz herzlich, doch in diesem Fall über den eigenen Schatten zu springen und sich nächstes Jahr bei ihr zu melden. Sinn und Zweck der Ausstellung ist es, allen Freizeit-Künstlern aus Hönegg und Wipkingen Gelegenheit zu geben, ihre Werke in der Wylaupe auszustellen.

Samstag 25. Januar, Sonntag 26. Januar je 15.00 bis 18.00 Uhr.

Montag 27. Januar, Mittwoch 29. Januar, Freitag 31. Januar je 17.00 bis 19.00 Uhr.

Samstag 1. Februar und Sonntag 2. Februar je von 15.00 bis 18.00 Uhr.

An den Samstagen finden jeweils **Vernissagen** mit musikalischer Umrahmung vom Handorgelduo Züriberg beziehungsweise der Kapelle Schuler-Holzer aus Urdorf statt. Zur Feier des Tages werden Snacks, selbstgebackener Kuchen und Getränke offeriert. Viel Vergnügen beim Ausflug in die Hönegger Hobby-Kunstszene!

Text Béatrice Christen, Fotos Louis Egli

TV Höngg Handball

Von A bis Z besser oder Aargau — Zürich 3:0, so könnte das vergangene Erstligawochenende überschrieben werden. In der Vorwoche noch geschlossen am Tabellende plazierte, waren nun die Aargauer Vertreter allesamt gegen die Zürcher Klubs siegreich, bewirkten einen **Zusammen-schluss** in der zweiten Tabellenhälfte und eröffneten den **Abstiegskampf** auch für die Höngger. Den Höngger Mädchen gelang eine gute erste Halbzeit gegen die starken Stäferinnen, bevor sie im zweiten Durchgang infolge nachlassens der Kräfte doch noch deutlich mit 4:13 unterlagen. Wie gewohnt umgekehrt, bewerkstelligten die C-Junioren einen hohen 29:4 Sieg. Diesmal gegen die gleichaltrigen des TV Affoltern. Die Viertligisten hatten nach anfänglicher Mühe den Jüdischen TV im Griff und sicherten sich mit einem 16:10 den zweiten Tabellenrang, punktgleich mit den ersten.

1. Liga — saftlos im Rüebli-land

HV Möriken—TV Höngg 25:20 (15:10)

(H.S.) Einen vorläufigen Tiefpunkt erreichten die Höngger Handballer im elften Spiel der Runde gegen Möriken, mit denen man vor Weihnachten in der Fronwaldhalle noch die Punkte geteilt hatte. Die Gastgeber erwischten einen guten Start, legten eine 4:2 Führung vor, bevor die Höngger ein erstes und einziges Mal in der Partie konterteten und in der 14. Spielminute 4:7 in Führung waren. Mit den fünf Toren in Serie hatten Sie aber offensichtlich schon das ganze Pulver verschossen. Denn in der Folge liessen es die Gäste gemächlicher angehen, produzierten häufig Fehler im Angriff und Löcher in der Abwehr, was den Aargauern erlaubte, bis zum Seitenwechsel jene fünf Tore vorzulegen, die sie verstanden, bis zum Spielende zu halten. Denn auch in der zweiten Halbzeit verstanden es die Zürcher nicht, infolge vieler vergebener Chancen, den Rückstand auf weniger als drei Tore zu verkleinern. In der 47. Spielminute musste man gar einen Achttore-Abstand in Kauf nehmen, ehe die Partie bis zum Spielschluss so dahinplätscherte. Am Endergebnis von 25:20 änderte auch die offene Verteidigung in den letzten Spielminuten nichts mehr. **Spieltele-gramm:** Eine ansehnliche Kulisse von 170 Zuschauern verfolgte die schwache Partie in der Lenzburger Neuhofhalle. Dreimal 2-Minuten für Höngg, zweimal 2-Minuten und rote Karte für den Möriker Beat Kämpf, der trotz gebrochenem Nasenbein spielte. 4:2 Penalties für Höngg, Sandro Begni verschiess einen davon. Höngg ohne René Pohle. Torfolge: 3:1, 4:2, 4:7, 7:8, 12:9, 15:10, 17:13, 22:14, 23:18, 25:20. **Es spielten für Höngg:** D. Zimmerli, M. Sturzenegger; S. Begni, Th. Danuser (3 Tore), A. Denzler (2), M. Guatelli (2), G. Martha (1), R. Sturzenegger (4), B. Vassella (1), B. Vollenweider (2) und Ch. Winkler (5). Möriken: S. Kästli, M. Eggimann; Th. Wirz (3), M. Nückles, R. Hochstrasser (4), R. Güdel (5), R. Hartmann (1), M. Würth (1), Ph. Gloor (4), M. Kästli (2) und B. Kämpf (5).

Auf den Leim gegangen

Keiner will sie — die Schweizer Telefonbücher. Ab sofort nehmen gesamtschweizerisch weder die Postämter noch die Drogerien alte Telefonbücher zurück. Das bedeutet, dass zukünftig die schweren Nachschlagwerke, und dies sind nicht gerade wenige, unsortiert in die örtlichen Papiersammlungen wandern.

(kfs) Die grüne Ausgabe 90/91 beispielsweise wurde in einer schweizerischen Gesamtauflage von 7,6 Millionen produziert. Hier kommt ein riesiges Recyclingproblem auf die Altpapierverwerter zu, dessen Ausmass zum heutigen Zeitpunkt noch schwer abschätzbar ist. Das Problem ist der **Spezialleim**, ein «Hotmelt», mit welchem die Telefonbücher gebunden sind. Dieser Schmelzkleber führt bei der Herstellung von Umweltschutzpapier zu enormen **Produktionstörungen und Qualitätseinbußen**.

Aber Leim ist nun mal nicht gleich Leim. Alternativen gibt es schon seit langem. Das auf industrielle Klebstoffe spezialisierte Unternehmen Ed. Geistlich Söhne AG in Schlieren/ZH produziert Klebstoffe, die beim Recyclingprozess des Altpapiers zu keinerlei derartigen Schwierigkeiten führen. Diese problemlose Recyclingfähigkeit beruht auf der Tatsache, dass diese Leime auf natürlichem Glutin aufgebaut sind. Diese **Glutinleime** werden aus **Tierknochen und Hautresten hergestellt**. Darüber hinaus bietet das traditionsbewusste Unternehmen für das Binden von Büchern auch Dispersionsklebstoffe an, die die Recycelbarkeit des Altpapiers nicht negativ beeinflussen. Durch den Einsatz dieser Alternativleime würden sich jedoch die Produktionskosten der Telefonbücher etwas erhöhen. Diese Mehrkosten stehen aber in keinem Verhältnis zu den jetzt anfallenden Recycelkosten und dem Entsorgungsproblem der über 100 Tonnen Schmelzklebstoffe, die für die grüne Telefonbuchausgabe verwendet wurden.

1.-Liga-Spiele vom 18. Januar 1992

Wettingen — Thalwil	22:12
Letten Tigers — Kilchberg	16:15
Unterstrass — Baden	17:21
Möriken — TV Höngg	25:20

Aktuelle Rangliste			
Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1. Uster	10	208:159	17
2. Thalwil	11	213:204	14
3. Effretikon	10	219:193	13
4. Unterstrass	11	195:172	12
5. Letten Tigers	11	214:215	9
6. Baden	11	203:215	9
7. Höngg	11	208:220	9
8. Möriken	11	211:245	9
9. Wettingen	11	202:218	8
10. Kilchberg	11	179:211	8

3. Liga in letzter Sekunde

TV Höngg—HC Urdorf/Stapo 14:13

Buchstäblich in letzter Sekunde erzielten die Höngger zwei Tore. Einmal mit einem Gegenstoss den Anschlusstreffer zum 5:6 in der ersten Halbzeit und schliesslich mit dem 14:13 Siegestreffer durch einen schnell ausgeführten Freistoss am Spielende. Insgesamt zeigte das «Zwei», dass es langsam aber sicher zu einer Mannschaft zusammengewachsen ist und es versteht, auch ein auf der Kippe stehendes Spiel, wenn auch mit Glück, für sich zu entscheiden. Den zweiten Zwischenrang konnten die Drittligisten damit halten. Nun gilt es noch den guten Neujahrsstart im nächsten Spiel gegen Affoltern am Albis zu bestätigen, bevor es nach der Sportferienpause in die Schlussrunde gegen die direkten Verfolger geht.

«Schnupperlehre» im Seminar Unterstrass

«Schnuppern» — als Orientierung im «Schulen-Wald» Viele Jugendliche fühlen sich durch die unbegrenzten Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten, welche ihnen offen stehen, überfordert. Das **Seminar Unterstrass** (Evangelisches Lehrerseminar Zürich) bietet Interessentinnen und Interessenten die Gelegenheit, unverbindlich zu «schnuppern» und sich umfassend über die Ziele und Inhalte der einzigen Schule im Kanton Zürich, welche Ausbildungsgänge von der Mittelschule bis zum Primarlehrerpatent unter einem Dach anbietet, zu informieren.

Jetzige Schüler/innen orientieren zukünftige Kolleginnen und Kollegen Die erste Klasse präsentiert den Gästen «Schulalltag aus erster Hand». Nebst den Informationen über die Struktur und Organisation des Lehramts geben die jetzigen Schüler/innen Auskunft über die Spezialitäten der Schule. Jeder Erstklässler hat beispielsweise einen Götti oder eine Gotte in der dritten Klasse, welche(r) zur persönlichen Beratung und Hilfe bereit steht. Im weiteren übernimmt jede(r) Erstklässler/in als Beitrag zur Gemeinschaft eine Hausarbeit, welche er/sie in einer Freistunde zu erledigen hat. Die Schülerinnen und Schüler betonen in ihren Ausführungen, dass neben den üblichen Leistungen das gemeinsame Erleben und Erlernen und das persönliche Engagement im Zentrum der Ausbildung stehe. Berichte aus dem täglichen Schulleben verdeutlichen das Ziel der kleinen Schule, ergänzend zur Praxisnähe den sozialen und musisch-kreativen Bereich besonders zu fördern.

Zusätzlicher «Schnuppertag» für Interessierte Am Samstag 25. Januar (07.30 bis 11.00 Uhr) findet am Seminar Unterstrass, Rötelstrasse 40, ein zusätzlicher Schnuppertag statt.

Anmeldeschluss für die Aufnahmeprüfung am Lehramt ist der 16. März 1992, jener für das Seminar für pädagogische Grundausbildung und das Primarlehrerseminar ist der 1. Juni 1992.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I. Stock, Büro 102 (8.00—9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.)

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an. Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Gsteigstrasse 41/Ferdinand Hodler-Strasse 1, 3, Fassadenaussenisolation, Zone D, Luise Beerli, Vertreter: Unger und Treina Architekten, Aargauerstr. 250.

Regensdorferstrasse hinter Nrn.175+179/Giblenstrasse, drei Mehrfamilienhäuser, ein Bürohaus, Unterniveaugarage für vierzehn Autoeinstellplätze, ein Parkplatz für drei Autos im Freien teilweise anstelle Garagengebäude, Zone D, Pensionskasse der Tages-Anzeiger AG, Vertreter: Oerlikon-Bührle Immobilien AG, Bleicherweg 18.

17. Januar 1992, Baupolizei



S — wie Skibrillen
Jetzt gibt es sie endlich,
die **brandneuen** Skibrillen für
Brillenträger. Nun wird das
Skifahren auch für Ihre Augen
zum Hochgenuss!
Lassen Sie sich diese Sportbrillen
unverbindlich vorführen!



Nur das Beste für Ihre Augen!
Im Höngger Markt • Tel. 01/341 21 67

Die CERTINA-DS ist anders als die andern Zeitmesser.
Zeitlos in der Form.
Und so geschaffen, dass die Zeit ihr nichts anhaben kann.



CERTINA-DS
Eine Schweizer Tradition

Ihre offizielle CERTINA-Vertretung:

UHREN-BIJOUTERIE
WEIER

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Tel. 01/341 54 50
(Montag geschlossen)



Mühlehalde
Restaurants • Höngger Zunftstube
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich
Telefon 01/341 70 40

Scharf auf Curry
bis 14. Februar

Business-Lunch für den eiligen Gast
servieren wir im Gourmet-Stübli.

Geniessen Sie die gemütliche Atmosphäre während einer geschäftlichen Mittagspause.

J. Petermann und die Mitarbeiter/innen freuen sich auf Ihren Besuch.



Die Direktion und alle Mitarbeiter heissen Sie in gemütlicher Atmosphäre herzlich willkommen.

vormittags/nachmittags
Feine Tees, Café, Gipfeli

mittags
Menüs ab Fr. 13.—

abends
Gluschtiges Angebot für den grossen o. kleinen Hunger
Flaschenweine im Offenausschank
Offenes Bier

Bankettraum bis 50 Personen

NEU:
ab Februar 1992 montags geöffnet
Montag bis Samstag 8.30—20.30
Sonntag 11.00—20.30 Uhr
(ausgenommen Privatanlässe, bis 23.30 Uhr)

Wie finden Sie uns?
Fussgänger: hinter der Kantonalbank/Kappenbühlweg 9
Autofahrer: ☐«Im Brühl»
(Direktzugang, nie ☐-Probleme)

Telefon 342 42 36

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im

Discount FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Zu vermieten in Höngg

1 grosser Parkplatz in Tiefgarage mit separatem Gittertorabschluss und Kaba-Zylinder (geeignet für Oldtimer), per sofort, Fr. 192.— p.M.

1 Parkplatz in Tiefgarage per 1.4.1992, Fr. 140.— p.M.

Jos. Berchtold, Naglerwiesenstrasse 2, 8049 Zürich, Telefon 341 23 00

Ihren Verrechnungsantrag 1992 unterschriftsfertig ausgefüllt, ab Fr. 30.—

Ihre Steuererklärung ab Fr. 60.— (AHV-Bezüger/innen ab Fr. 45.—) für natürliche Personen besorgt diskret und zuverlässig

Ernst Anderegg, alt Kaufmann
Am Wettingertobel 3, 8049 Zürich
Telefon 341 07 65

Zürich-Höngg
Wir vermieten per sofort am Rütihof

Einstellgaragen
Mietzins Fr. 139.—/Mt.
Interessenten melden sich bitte beim Hauswart, Herrn Sydlar, Telefon 341 57 64

 **Migros-Pensionskasse**
Bachmattstrasse 59, 8048 Zürich

RESTAURANTS
NEUE
WIP

Die Natur aus dem Kochtopf

Vollwert-Menü der Woche
Getreide-Risotto mit Meeresfrüchten
Pouletbrustfilet auf Wirzgemüse mit Koriander
Orientalischer Fruchtsalat

Konfirmation Kommunion
März—April—Juni
Reservieren Sie jetzt einen schönen Tisch für Ihr Fest. Verlangen Sie Unterlagen beim Chef de Service, Frau Höberli

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 0/271 64 60
Fax 271 66 03

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Abendkafi — Raclette-Essen. Freitag, 24. Januar ab 19.00 Uhr im Kafi Tintefisch.

Disco. Samstag, 25. Januar, ab 20.00 bis 24.00 Uhr. Disco jeden letzten Samstag im Monat mit einem DJ. Oldies und Neues für alle. Bringt eure Lieblingsmusik mit! **Eintritt:** Fr. 6.— mit Getränk.

Fortuna — Rojnegro — Jassturnier. Sonntag, 26. Januar von 13.00 bis 20.00 Uhr. Offenes Jassturnier für alle Spielfreudigen. Ohne Anmeldung und Spielzwang. Mit vielen tollen Preisen für alle. Preisverteilung um 20.00 Uhr. Mit Kafi-Betrieb und warmer Suppe. Das Jassturnier findet im Rahmen der Rojnegro-Kampagne (eine Solidaritäts-Spenden-Kampagne für Basisprojekte in Lateinamerika) des Nicaragua — El Salvador- und Guatemala-Komitees Zürich statt.

Gastkøche im Kafi Tintefisch am 31. Januar. Anmeldungen für das tolle 4-Gang-Menü, gekocht vom Präsidenten der Feuerwehrvereinigung Wipkingen, Peter Sennhauser, nehmen wir bis zum 28. Januar auf Telefon 271 98 00 entgegen.

Holzwerkstatt
Januar und Februar. Offene Werkstatt für alle und Zyklus Waldbäume: Buche, wie sie aussieht und Beispiele was daraus hergestellt werden kann: — Spiele wie Solitaire, Bilboquet, Mastermind.

Werkraum
bis 1. Februar «Schüttelspiel» Glaskugeln, bei welchen es beim Schütteln zu schneien beginnt!

«Info» des GZ Wipkingen in neuem Kleid

Nahezu vier Jahre ist «info», das regelmässige Veranstaltungsprogramm des Gemeinschaftszentrums Wipkingen, im selben Kleid erschienen. Jetzt hat es ein Neues erhalten.

Einzig der Schriftzug «info» und das bekannte Tintenfishsignet werden den gewohnten Leser an die alte Ausgabe erinnern. Neu befindet sich auf der Titelseite eine übersichtliche Agenda, in welcher Tag und Datum von ausgesuchten Veranstaltungen aufgeführt sind. Diese Hinweise werden im Textteil wieder aufgenommen und ausführlicher beschrieben. Das ganze Programm ist in verschiedene Rubriken unterteilt. Zu jeder Rubrik gehört ein Signet, welches auf den zukünftigen Plakaten und Flugblättern Verwendung finden wird. Auf der Rückseite sind die Öffnungszeiten des GZ ausführlich publiziert. Das neue «info» ist ein längliches Plakat. Exemplare können beim GZ Wipkingen unter der Telefonnummer 271 98 00 (Dienstag bis Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr) bestellt werden.

Beat Linggi

LIPO IMMER GÜNSTIGER
MÖBELPOSTEN AG

IMMER VIEL GÜNSTIGER
JETZT 10x IN DER SCHWEIZ - JETZT 60'000 m²!

OFF KOPERT, VON NIEMANDEM ERREICHT!
GRÖSSTE SONDERPOSTENFIRMA IN EUROPA
FÜR FABRIKNEUE MÖBEL + TEPPICHE!!!

MAMMI UND PAPPI HABEN UNS SCHON EIN TOLLES STUDIO GEKAUFT!

IST DAS EIN SOFA! TOLL UND BEQUEM!

UND ERST NOCH VIEL GÜNSTIGER ALS IRGENDWO SONST!

GOLDSPIEGEL 82x192 cm 398.-

STUHL, EICHE NATUR, Solider Stoff 288.-

LEDERECHE 3998.-

STUHL, EICHE NATUR, Solider Stoff 288.-

ANATOMISCH RICHTIG SITZEN

ESTTISCH 4-fach ausziehbar auf 240 cm EICHE NATUR 1148.-

SCHRANK 4-türig m. Spiegel Weiss 598.-

POLSTER-BETT Weiss 190x200 m. Radio + Spiegel 1088.-

SITZSACK LEDER 198.-

LEDERKISSEN PATCH-WORK 18.-

SITZSCHUHL LEDER-LOOK 68.-

LIPO MÖBELPOSTEN AG

DIETIKON/ZH GELBES LAGERHAUS. Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach bei Caravan Weibel 2x links abbiegen. Riedstr. 9, Tel. 01/740 27 27 Mo-Fr 9.00-18.00 durchg. Sa 9.00-18.00 durchg.

SPREITENBACH/AG TIVOLI Einkaufszentrum. Auf Galerie über C & A-Mode via Rolltreppe. Tel. 056/71 42 51 (2) unbegrenzt Mo-Fr 10.00-21.00 durchg. Sa 8.00-17.00 durchg.

10 x in der Schweiz: REINACH-BL, DIETIKON-ZH, TIVOLI SPREITENBACH-AG, FRAUNKAPPELEN-BE, ABTWIL-SG, WIL-SG, LITTAU-LI, EGGERKINGEN-SO, PFAFFIKON-SZ, GRANCIA-TI

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

Einladung zur
8. Kunst- und Foto-Ausstellung für Hobby-Künstler

Ausstellungsort
bei der Weinlaube der Firma Zweifel & Co.
Regensdorferstrasse 20, 8049 Zürich

Vernissage

Samstag 25. Januar 1992 15.00-18.00 Uhr

Musikalische Begleitung
Duo Zürichberg

Übrige Öffnungszeiten der Ausstellung

Montag	27. Januar	17.00-19.00 Uhr
Mittwoch	29. Januar	17.00-19.00 Uhr
Freitag	31. Januar	17.00-19.00 Uhr
Sonntag	26. Januar 2. Februar	15.00-18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen
SVP Kreis 10
Die Präsidentin
Dominique Dubois

SVP
der Stadt Zürich

Kundenmaler

empfehlte sich für
Maler-/Tapezierer-
arbeiten.
Telefon 750 45 55

Deine Blutspende hilft!
Spende Blut
Rette Leben

Gesucht per sofort

Garage-oder Parkplatz

Umgebung
Meierhofplatz
Telefon 341 83 86



Stadtspital Waid Zürich

Wir suchen zur Betreuung von Patienten

Freiwillige Helferinnen und Helfer

Sie nehmen sich wöchentlich zirka 1 bis 2 Nachmittage und einmal morgens (8.30 bis 10.30 Uhr) unserer Patienten an; neuzutretende Patienten beispielsweise begleiten Sie auf ihre Abteilung.

Interessenten/innen melden sich bitte bei der Telefonzentrale des Stadtspitals Waid, (Telefon 366 22 11) und verlangen Frau Y. Hürliemann.

Stadtspital Waid
Personalabteilung
Tièchstrasse 99
8037 Zürich



ZEIT VERSCHENKEN

Brauchen Sie Hilfe?
Rufen Sie an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

Farb- und Modestilberatung

Kompetente Farb- und Stilanalyse für Damen und Herren:

Tel. 01 341 79 67
Yvonne Gutweniger
Mitglied des Fachverbandes FSFM
Limmattalstr. 308, 8049 Zürich

Zu vermieten in Glattbrugg
per 1. Februar 1992

Atelier/Lagerraum

50 m², 3 m hoch
Telefon 01/302 03 83, ab 19.00 Uhr

Jetzt moderne Floristik
für jeden Anlass.
Originelle Blumenstrüsse
Brautbinderei
Tischdekorationen
Trauerbinderei usw.

Gärtnerei MAX ELLIKER
Riedhofstrasse 351
Höngg
Telefon 341 53 14
Parkplätze vorhanden!

Es TECHNIK

Büromaschinen
Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01/342 16 30
Fax 01/341 60 64

Offiz. Vertretungen:

IBM Schreibmaschinen
RANK XEROX Fax/Kopierer
TRIUMPH-ADLER Schreibmaschinen
MERCURY Rechner
GEHA Aktenvernichter

Service/Reparaturen Verkauf

Verloren in Höngg

Damen-Armbanduhr
Marke Tissot,
Chrom, schwarzes
Armband.
Finder melde sich
bitte bei Frau Wirth.
Telefon 342 03 34



Zentrum
Zürich-Höngg,
zu vermieten
per 1.2.92

grosse 1-Zi-Whg

mit Schrankküche,
Parterre, Fr. 735.-
inklusive
Telefon 341 38 55

TEPPICH BIAGGI

Sonderverkauf

Amtl. bewilligt vom 17. Jan. bis 1. Febr. 1992

15% auf Teppich- und PVC-Resten
10% auf Teppiche
bis 20% auf Bodenbeläge
auf Vorhänge
auf Orientteppiche

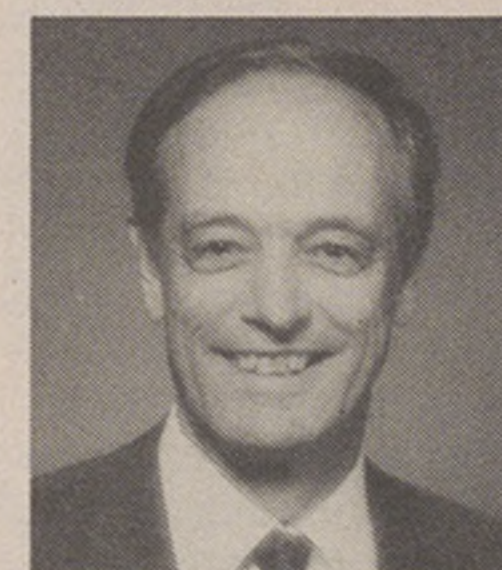


TEPPICH BIAGGI

Zentrum Tel. 840 50 26
8105 Regensdorf

● Gratis-Auslieferung ● Verlegeservice

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe



**Stadtratskandidat
Dr. Hans Wehrli**

Mittwoch, 29. Januar 1992, 20.00 Uhr
«Linde» Oberstrass, Universitätstrasse 91
Haltestelle Winkelried, Tram 9/10

«Zürichs 500-Millionen-Finanzloch – wie weiter?»

Befragung durch:

FDP Hans Ulrich Meier, Gemeinderat, FDP 6
CVP Maria Gnädinger, Gemeinderätin, CVP 6
SVP Werner Furrer, Gemeinderat, SVP 10

und Diskussion mit dem Publikum
Leitung: Dr. Maja Uhlmann, Präsidentin FDP 6
Anschliessend Umrunk

Die Kreisparteien der FDP, CVP und SVP
des Stadtkreises 6 freuen sich auf Ihre Teilnahme.

CVP SVP FDP